



Nichtfinanzieller Bericht der  
Sparkasse am Niederrhein für  
das Jahr 2023





Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

# DNK-Erklärung 2023

---

## Sparkasse am Niederrhein

---

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Sparkasse am Niederrhein  
Vorstandssekretariat

Herr Kaas

Ostring 4-7  
47441 Moers  
Deutschland

02841 2062215  
02841 206572215  
[Gerhard.Kaas@sk-an.de](mailto:Gerhard.Kaas@sk-an.de)





## Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden  
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS



# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Allgemeine Informationen

## KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

### Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

### Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle  
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme  
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen  
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement  
Leistungsindikatoren (10)

## KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

### Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
  12. Ressourcenmanagement  
Leistungsindikatoren (11-12)
  13. Klimarelevante Emissionen  
Leistungsindikatoren (13)
- Berichterstattung zur EU-Taxonomie

### Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung  
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte  
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen  
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme  
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten  
Leistungsindikatoren (20)

## ANHANG

Stand: 2023, Quelle:  
Unternehmensangaben. Die Haftung  
für die Angaben liegt beim  
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der  
Information. Bitte beachten Sie auch  
den Haftungsausschluss unter  
[www.nachhaltigkeitsrat.de/  
impressum-und-datenschutzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung)

Heruntergeladen von  
[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

# Allgemeines

## Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Sparkassen sind die wichtigsten Finanzpartner für Privatkunden und den Mittelstand in Deutschland. Sie sind Ausdruck der deutschen Wirtschaftsstruktur, die eine sozial gerechte und solide wirtschaftliche Entwicklung anstrebt.

Die besondere Vertrauensstellung, die die Sparkassen in der Bevölkerung genießen, resultiert aus ihrer gemeinwohlorientierten Aufgabenwahrnehmung, ihrem verantwortungsvollen Verhalten gegenüber ihren Kunden und ihrer sozialpolitisch motivierten Gründungsgeschichte.

Die Sparkasse am Niederrhein ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Moers. Träger der Sparkasse am Niederrhein ist der Sparkassenzweckverband des Kreises Wesel und der Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg.

Das erste Vorgängerinstitut wurde 1844 in der Region von einer Kommune im heutigen Geschäftsgebiet errichtet. Die Sparkasse verfolgt eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Die Sparkasse am Niederrhein refinanziert sich hauptsächlich über ihre Einlagen.

Das Geschäftsmodell ist auf Regionalität und Gemeinwohl ausgerichtet, nicht auf Gewinnmaximierung. Die Sparkasse am Niederrhein berücksichtigt bei ihrem geschäftlichen Handeln den öffentlichen Auftrag, der im Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen definiert ist. Sie sieht ihre Aufgaben in der kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand. Durch umfassende Kenntnis der Rahmenbedingungen örtlicher Kreditvergaben begrenzt sie hierbei ihre Risiken. Sie will die Eigenvorsorge der Bürger stärken und die Entwicklung der Region fördern. Erwirtschaftete Mittel, die nicht im Rahmen der Geschäftstätigkeit oder zur Stärkung der eigenen Substanz benötigt werden, setzt die Sparkasse am Niederrhein zur Förderung wirtschaftlicher, gesellschaftlicher, sozialer und kultureller Zwecke ein.

### **Wesentliche Daten per 31.12.2023**

Anzahl Beschäftigte in Personeneinheiten gesamt: 528

Anzahl Beschäftigte in Mitarbeiterkapazitäten: 433

Anzahl Auszubildende in Personeneinheiten: 42

Anzahl Geschäftsstellen (personenbesetzt): 23

Anzahl Selbstbedienungsgeschäftsstellen: 2

Anzahl Geldausgabeautomaten: 39

Anzahl Privatgirokonten: 114.815

Anzahl Geschäftsgirokonten: 11.076

Bilanzsumme: 4,1.Mrd. Euro

Gesamteinlagen: 3,6 Mrd. Euro

Kreditvolumen: 3,6 Mrd. Euro

Eigenkapital: 184.270 T€

Vorstand:

Giovanni Malaponti (Vorsitzender des Vorstandes)

Frank-Rainer Laake (Mitglied des Vorstandes bis 31.12.2023)

Bernd Zibell (Mitglied des Vorstandes)

Vorsitzende des Verwaltungsrates: Claudia van Dyck

Die Sparkasse am Niederrhein ist Mitglied des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes. Sie ist Teil der Sparkassen-Finanzgruppe.

# KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

In ihrer Geschäfts- und Risikostrategie, die der Vorstand beschließt und dem Verwaltungsrat vorlegt, hat die Sparkasse am Niederrhein festgehalten: Nachhaltiges Handeln bedeutet für die Sparkasse am Niederrhein, den Bedürfnissen der Gegenwart gerecht zu werden, ohne dabei die Bedürfnisse künftiger Generationen aus dem Blick zu verlieren. Hierbei bewegt sich die Sparkasse in einem Spannungsfeld zwischen Ökonomie, Ökologie und Sozialem.

Die Sparkasse am Niederrhein ist der „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ beigetreten. Ihr Handeln steht mit den Inhalten der Selbstverpflichtung im Einklang. Anforderungen, die noch nicht vollständig erfüllt werden, werden sukzessive bearbeitet, um 2035 den Geschäftsbetrieb CO<sub>2</sub>-neutral gestalten zu können. Die Handlungsfelder sind weiter zu analysieren und auf die Sparkasse angepasste Maßnahmen zu entwickeln. Ein Abgleich zwischen den Anforderungen in der Selbstverpflichtung und dem Umsetzungsstand wird regelmäßig im Rahmen der Erstellung des nichtfinanziellen Berichts durchgeführt. Im Zusammenhang mit dem Ziel, zunehmend nachhaltiger zu handeln, hat die Sparkasse neben der Selbstverpflichtung weitere Konzepte und Richtlinien beschlossen:

**Nachhaltigkeitskonzept:** Die gesellschaftlichen und ökologischen Auswirkungen des Kerngeschäfts der Sparkasse am Niederrhein auf die Nachhaltigkeit sowie unser Engagement zur Nachhaltigkeit werden in unserem Nachhaltigkeitskonzept behandelt, das sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen<sup>1</sup> orientiert.

**Menschenrechtskonzept:** Das Konzept operationalisiert die Achtung der

Menschenrechte als Grundwert der Sparkasse am Niederrhein.

Nachhaltigkeitspolicy: In der Nachhaltigkeitspolicy definiert die Sparkasse, wie die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken in der Anlageberatung sowie in der Vergütung für die Beratenden erfolgen soll. Außerdem hat die Sparkasse Policies zur Nachhaltigkeit in der Versicherungsvermittlung und in der Vermögensverwaltung, die die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken in diesen beiden Bereichen darstellt.

Diversitätsrichtlinien für Mitarbeitende: Das Ziel unserer Diversitätsrichtlinien ist es, die Vielfalt in der Gesellschaft im Allgemein sowie in der Belegschaft unseres Hauses im Besonderen als Wert anzuerkennen und innerhalb der vorhandenen Rahmenbedingungen zu fördern.

Nachhaltigkeit im Kerngeschäft Die Zufriedenheit von Kundinnen, Kunden und Mitarbeitenden ist der Sparkasse am Niederrhein wichtig, da sie die Basis für eine langfristige Zusammenarbeit bildet. Erreicht wird dies durch einen fairen Umgang miteinander.

Geldanlage: Die Kundenberaterinnen und -berater erfragen in der Anlageberatung die persönliche Präferenz der Kundinnen und Kunden zur Nachhaltigkeit und berücksichtigen diese bei der Produktauswahl.

Kundenkredite: Bei der Finanzierungsberatung sowohl im Baufinanzierungsbereich als auch im Firmenkundengeschäft sind die auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Angebote von Förderkreditprogrammen ein fester Bestandteil der Beratung. Um die Anforderungen der Förderbanken zu erfüllen, setzen sich die Kundinnen und Kunden verstärkt mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander und die Sparkasse am Niederrhein unterstützt sie auf dem Weg zur Erfüllung der Fördervoraussetzungen, z. B. durch Kontaktvermittlung zur Energieberatung.

Eigengeschäft: Im Eigengeschäft werden Nachhaltigkeitsaspekte ebenfalls berücksichtigt. Über 90 % der Anlagen im Direktbestand des Depot A durchlaufen das Nachhaltigkeits-Screening<sup>1</sup> des Deka Research Hub nach nicht nachhaltigen Anlagen erfolgreich. Nur knapp 9 % entsprechen nicht den Anforderungen des Nachhaltigkeits-Screenings, darunter weit überwiegend Anleihen von Banken, die gemäß unserer Strategie für das Eigengeschäft bis zur Endfälligkeit gehalten werden sollen. Der Spezial-Aktienfonds entspricht auf der Grundlage veränderter Anlagerichtlinien inzwischen vollständig dem Verbändekonzept zur Nachhaltigkeit. Die Immobilienspezialfonds enthalten überwiegend Objekte, deren Alter 5 Jahre nicht übersteigt.<sup>2</sup>

Energieversorgung: Die Sparkasse am Niederrhein achtet bei ihrem Geschäftsbetrieb darauf, natürliche Ressourcen, z. B. durch einen verantwortungsbewussten Umgang mit Energie, zu schonen. Seit 2022 bezieht

sie ausschließlich "grünen" Strom, der aus erneuerbaren Energien produziert wird. Photovoltaikanlagen hat sie an drei großen Standorten installiert.

Soziales Engagement: Durch Spenden für gemeinnützige Zwecke in der Region und die Förderung kultureller Veranstaltungen unterstützt die Sparkasse das gesellschaftliche Leben in der Region.

Vermeidung von Steuerhinterziehung, Korruption und Geldwäsche) Zur Vermeidung von Steuerhinterziehung, Korruption und Geldwäsche hat die Sparkasse effiziente Zuständigkeiten und Prozesse eingerichtet.

Transparenz: Jährlich erstellt die Sparkasse am Niederrhein einen nichtfinanziellen Bericht für das jeweils vorangegangene Geschäftsjahr. In diesem öffentlich zugänglichen Bericht informiert sie zu ihrem Nachhaltigkeitskonzept sowie zu Nachhaltigkeitsaspekten, die Umwelt-, Arbeitnehmer- und gesellschaftliche Belange betreffen.

1 Das Nachhaltigkeits-Screening für den Deka Research Hub umfasst die Kriterien UN Global Compact, Rüstung, fossile Brennstoffe, Tabak und den Freiheitsgrad des Sitzlandes (sog. Freedom House Index). Emittenten, die im Hinblick auf mindestens eines dieser Kriterien an kontroversen Vorfällen beteiligt sind, werden als nicht nachhaltig identifiziert.

2 Objekte bis 5 Jahre machen knapp 80% der Buchwerte aus. Daten aus Fondsinformation zu verschiedenen Stichtagen entnommen.

## 2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Nachhaltigkeitsrisiken wirken als Risikotreiber auf die bekannten Risikoarten: Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken. Sie stellen somit keine eigenständige Risikoart dar.

Als Kreditinstitut ist die Sparkasse gefordert, die Auswirkungen, die der Klimawandel und die Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise auf ihre Geschäftstätigkeit haben können, zu bewerten und zu steuern. In die turnusmäßige Überprüfung der Risikoinventur hat die Sparkasse am Niederrhein solche Nachhaltigkeitsrisiken explizit einbezogen, die von „außen“, d. h. aus der Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft, Politik, etc., als Risikotreiber über die Risikofaktoren auf die bekannten Risikoarten unseres Hauses wirken

(Outside-in-Perspektive). Ausgehend von diesen Nachhaltigkeitsrisiken hat sie untersucht, ob diese eine relevante Wirkung auf ihre bekannten Risikoarten haben. Hierfür haben wir entsprechende Wirkungsketten definiert. Nachhaltigkeitsaspekte aus dem Bereich Umwelt wirken bei Finanzierungen durch den Eintritt physischer und/oder transitorischer Risiken auf den Wert der Vermögensgegenstände oder auf die Kreditwürdigkeit (Outside-in-Perspektive). Physische Risiken betreffen die Auswirkungen des Klimawandels, zum Beispiel infolge extremer Wetterereignisse, die direkt und indirekt über die Kundinnen und Kunden auf die Sparkasse wirken und sich beispielsweise in Form von Sachschäden und Kreditausfällen materialisieren. Transitionsrisiken bzw. Übergangsrisiken ergeben sich aus den Auswirkungen von (politischen) Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Gestaltung des Übergangs in eine kohlenstoffarme Wirtschaft. Transitionsrisiken können die Sparkasse indirekt betreffen, wenn etwa Geschäftsmodelle ihrer Kundinnen und Kunden aufgrund stark steigender CO<sub>2</sub>-Preise in ihrer Existenz bedroht sind.

Jeder ESG-Risikotreiber für den operativen (1-3 Jahre) und den strategischen Zeithorizont (4-10 Jahre) wurde differenziert nach direkter (Sparkasse) und indirekter (Kunden, Partner) Betroffenheit qualitativ bewertet. Aufgrund der noch unzureichenden Datenlage im Bereich der Nachhaltigkeitsrisiken und dem Fehlen entsprechender Risikomodelle ist eine qualitative Einschätzung nach Einschätzung der Sparkasse bis auf weiteres sachgerecht. Die Sparkasse ist gefordert, ökologische, soziale und Governance-bezogene Aspekte (ESG-Aspekte) in die Management- und Steuerungssysteme sowie in die Prozesse und Produkte zu integrieren.

Im Zusammenhang bieten sich neue Geschäftschancen, aber auch mögliche Risiken sind aus der der Outside-in-Perspektive und der Inside-out-Perspektive zu analysieren.

Die Chancen und Risiken sind zu betrachten für die Bereiche

- Geschäftsbetrieb
- das Kerngeschäft Finanzierungsstandards, Eigenanlage und Refinanzierung
- Personal
- Kommunikation.

Unter die Outside-in-Perspektive fallen bei dieser Betrachtung beispielsweise der demografische Wandel und der Klimawandel, die Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit nehmen.

In der Inside-out-Perspektive wird analysiert, welchen Einfluss die Sparkasse durch ihre Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft nimmt. Beispiele sind hier ihr Ressourcenverbrauch, ihre Anlageprodukte, ihre Kreditvergabe, die Anlagen im Eigenhandel und die Vergabe von Spenden.

Die Sparkasse am Niederrhein hat die internen Zuständigkeiten für Nachhaltigkeitsaspekte anhand der 20 DNK-Kriterien festgelegt. Bei allen Entscheidungsvorlagen, die dem Vorstand vorgelegt werden, muss der zuständige Fachbereich systematisch prüfen, ob die vorgeschlagene Entscheidung Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit (Inside-out-Perspektive) hat. Hierfür steht ein Kriterienkatalog zur Verfügung, bei dem Auswirkungen auf die Umwelt, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, das Gemeinwesen und das gesetzes- und richtlinienkonforme Verhalten und ggfs. sonstige Aspekte geprüft werden.

Mit den aufgeführten Maßnahmen trägt die Sparkasse am Niederrhein dazu bei, die Chancen, die sich durch die zunehmende Nachhaltigkeitsorientierung ergeben, für ihr gemeinwohlorientiertes Geschäftsmodell zu nutzen und sich der bestehenden Risiken bewusst zu werden sowie diesen entgegenzusteuern.

In ihrer Geschäftsstrategie hat die Sparkasse am Niederrhein festgelegt, dass Kundenzufriedenheit zu ihren wichtigsten Zielen gehört. In der Outside-in-Sicht haben die Kundinnen und Kunden, der Sparkasse mittels einer zuletzt 2021 durchgeführten Onlinebanking-Befragung eine ausgezeichnete Bewertung gegeben.

Die Sparkasse am Niederrhein ist der „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ beigetreten. Ihr Handeln steht mit den Inhalten der Selbstverpflichtung im Einklang. – Im Geschäftsjahr 2024 prüft die Sparkasse am Niederrhein, wie sie eine Wesentlichkeitsanalyse, die den Anforderungen gemäß ESRS entspricht, durchführen wird.

Eine solche Wesentlichkeitsanalyse kann zu einem Ausschluss von sektorübergreifenden Themen und / oder zu einer Aufnahme zusätzlicher unternehmensspezifischer Angaben führen.

### 3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Nachhaltigkeit wird insbesondere erreicht, wenn Aspekte der Ökonomie, der Gesellschaft und der Ökologie in Einklang stehen und keine einseitige Priorisierung eines Zieles vorgenommen wird.

Das Bewusstsein für die Thematik „Nachhaltigkeit“ nimmt in der Gesellschaft und damit auch in Unternehmen zu. Hierdurch werden indirekt auch die Sustainable Development Goals (Ziele für nachhaltige Entwicklung) der



Vereinten Nationen unterstützt. Insbesondere das Ziel 1 „keine Armut“ wird dadurch gefördert, dass die Sparkasse am Niederrhein allen Bürgern in ihrem Geschäftsgebiet Zugang zu Finanzdienstleistungen ermöglicht. Produkte zur Altersvorsorge tragen beispielsweise dazu bei, Armut im Alter zu vermeiden.

Eine nachhaltige Unternehmensführung steht im Einklang mit unseren Unternehmenszielen.

Die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeits-Verständnisses ist für die Sparkasse am Niederrhein selbstverständlich, denn nachhaltiges Handeln wirkt sich nach den Erfahrungen der Sparkasse positiv auf viele Bereiche aus. Mit den generellen Zielen Zufriedenheit von Kunden und Beschäftigten, Ressourcenschonung, risikobewusstem Handeln und zeitgemäßer Weiterentwicklung/ Digitalisierung sieht die Sparkasse am Niederrhein sich auf dem richtigen Weg. Die Kundenzufriedenheit misst die Sparkasse regelmäßig mittels einer Online-Kundenbefragung, die das Vertriebsmanagement der Sparkasse in Zusammenarbeit mit dem Rheinischen Sparkassen- und Giroverband durchführt. Die Ergebnisse werden dem Vorstand vorgelegt.

Durch ihren Beitritt zur „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ hat die Sparkasse einen Leitfaden, um 2035 den Geschäftsbetrieb CO<sub>2</sub>-neutral gestalten zu können.

Die Sparkasse setzt auf das Umweltbewusstsein ihres Personals und gibt bei Bedarf Hinweise zum umweltgerechten Verhalten. Außerdem wurde im Verhaltenskodex zur Risikoorientierung festgehalten, dass die Mitarbeitenden im Geschäftsbetrieb darauf achten sollen, natürliche Ressourcen z. B. durch einen verantwortungsbewussten Umgang mit Energie zu schonen, um das nachhaltige Handeln der Sparkasse zu unterstützen.

Konkrete Zielsetzungen zu Verbräuchen wurden bis auf das Ziel zur Reduzierung des Stromverbrauchs um jährlich 3 % bisher weder quantifiziert noch zeitlich festgelegt. Die Steuerung erfolgt über die geplanten Handlungskosten für das jeweilige Folgejahr. Diese setzen einen sparsamen Umgang mit Energie voraus.

Die Sparkasse fiel in den Geltungsbereich der vom 01.09.2022 bis zum 28.02.2023 geltenden Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurz- und mittelfristige Maßnahmen. Die Umsetzung der Maßnahmen führt zu Reduzierungen des Strom- und Heizenergiebedarfs. Die Sparkasse hat neben der Reduzierung von Außenbeleuchtung und Raumtemperatur in ihrer Planung den weiteren Austausch von Neonröhren gegen LED-Lichttechnik, das Überprüfen und Optimieren aller Heizsysteme aber auch Heizungschecks vorgesehen. Weiterhin werden in den regelmäßigen Energieaudits identifizierte und wirtschaftlich machbare Maßnahmen umgesetzt.

Bisher sind keine weiteren detaillierten Ziele für andere Verbräuche festgelegt

worden. Dies wollen wir im Rahmen der Erfordernisse des zukünftigen CSRD-Nachhaltigkeitsberichtes 2024 angehen.

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Als Finanzdienstleisterin ist die Sparkasse am Niederrhein ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeitet zum Wohle der Region. Ihre Wertschöpfung erbringt sie im Wesentlichen in ihrem Geschäftsgebiet und richtet ihr Produktangebot an regionalen Bedürfnissen aus. Die Umwandlung von Kundeneinlagen in Kredite für die Region ist der Kern ihrer Geschäftstätigkeit.

Klimatische, ökologische und soziale Veränderungen wirken sich auch auf die Kreditwirtschaft aus. Insbesondere mit dem Klimawandel verbundene Risiken, etwa durch Wetterextreme (physische Risiken) oder durch den forcierten Übergang von der auf fossilen Brennstoffen basierenden Wirtschaft zur klimaneutralen Wirtschaftsweise (transitorische Risiken), spielen mit Blick auf die Finanzmarktstabilität künftig eine wichtigere Rolle.

Für die Sparkasse hat die Steuerung von Nachhaltigkeit im Kerngeschäft zwei Aspekte:

Einerseits ist sie vor die Aufgabe gestellt, die Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der bestehenden Risikoarten (bspw. Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken) in das Risikomanagement sowie in die Gesamtbanksteuerung zu integrieren. Dieser Anforderung wird sie im Rahmen der Weiterentwicklungen der Sparkassen-Finanzgruppe gerecht werden. Die Risikostrategie der Sparkasse definiert die genauen Vorgaben für die Vergabe von Krediten und ist für alle Mitarbeitenden verbindlich.

Andererseits eröffnen sich im Bereich der Produktentwicklung neue Chancen für die Finanzierung nachhaltiger Aktivitäten von Unternehmen, von Privatkunden und auch von kommunalen Kunden. Als regionales Kreditinstitut bietet die Sparkasse am Niederrhein allen Bürgerinnen und Bürgern in ihrem Trägergebiet Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Dies erfolgt unabhängig vom Vermögen des Einzelnen.

In den Beratungsgesprächen wird die finanzielle Vorsorge thematisiert. Die Sparkasse bietet Zugang zu Produkten mit staatlicher Förderung (z. B. vermögenswirksame Leistungen). Seit März 2021 wird die nachhaltige

Anlageberatung in der Sparkasse am Niederrhein umgesetzt.-Jede Kundin und jeder Kunde wird verpflichtend in jeder Anlageberatung gefragt, ob Interesse an Finanzinstrumenten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen besteht. Bei einer positiven Antwort und entsprechender Geeignetheit werden in der Beratung ein oder mehrere Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen empfohlen. Mit der Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen zur Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen werden bereits im Juni 2022 drei Produkttypen als Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen ausgewiesen: - ESG-Strategieprodukt mit Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialthemen (PAI) - Produkt mit Auswirkungsbezug Nachhaltigkeit (ESG) - Produkt mit Auswirkungsbezug Ökologie (E). Bei den o.a. Produkten mit Auswirkungsbezug kann zudem die Kundin und der Kunde bestimmen, wie hoch der Mindestanteil in ökologisch nachhaltige bzw. in nachhaltige Investitionen sein soll. Die Kundenberaterinnen und -berater werden regelmäßig geschult. Ziel ist es, dass sie die von ihnen empfohlenen Finanzinstrumente mit Nachhaltigkeitsmerkmalen umfassend kennen und beurteilen können.

Auf der Grundlage ihres öffentlichen Auftrags ist es Kernaufgabe der Sparkasse, die Bevölkerung, die Unternehmen und kommunalen Institutionen in ihrem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen. Die Sparkasse am Niederrhein verfügt über umfassende Kenntnisse der regionalen Märkte und betreut auf der Grundlage des Regionalprinzips vorrangig Kunden aus ihrem Geschäftsgebiet. Dies ermöglicht es ihr, Risiken im Kreditgeschäft frühzeitig zu erkennen.

Über Förderprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bietet die Sparkasse Privatkunden z. B. die Möglichkeit, kostengünstig die energieeffiziente Sanierung ihres Wohnraums zu finanzieren. Für Firmenkunden vermittelt sie Förderangebote der NRW-Bank, Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Landwirtschaftlichen Rentenbank.

Die Sparkasse am Niederrhein setzt seit Jahren Verfahren und IT-Instrumente im Risikomanagement ein, die auf der einen Seite der Kapital- und Vermögensermittlung und auf der anderen Seite der Risikoermittlung dienen.

Im Eigengeschäft werden Nachhaltigkeitsaspekte ebenfalls berücksichtigt. Über 90 % der Anlagen der Sparkasse am Niederrhein im Direktbestand des Depot A durchlaufen das Nachhaltigkeits-Screening<sup>1</sup> des Deka Research Hub nach nicht nachhaltigen Anlagen erfolgreich. Nur knapp 9 % entsprechen nicht den Anforderungen des Nachhaltigkeits-Screenings, darunter weit überwiegend Anleihen von Banken, die gemäß der Sparkassen-Strategie für das Eigengeschäft bis zur Endfälligkeit gehalten werden sollen. Der Spezial-Aktienfonds entspricht auf der Grundlage veränderter Anlagerichtlinien inzwischen vollständig dem Verbändekonzept zur Nachhaltigkeit. Die Immobilienspezialfonds enthalten überwiegend Objekte, deren Alter 5 Jahre nicht übersteigt

Die Sparkasse am Niederrhein ist gemäß ihrer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet. Ihr Geschäftsgebiet besteht aus dem Gebiet ihrer Träger (Kreis Wesel, Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg) sowie den angrenzenden Kreisen und Städten im Regierungsbezirk Düsseldorf. Vor Ort und in der Region verfügbare Produkte und Dienstleistungen bezieht die Sparkasse möglichst unter Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen und Anbietern aus der Region. Darüber hinaus beschränkt sie ihren Einkauf im Wesentlichen auf Anbieter aus Deutschland oder kauft bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Einhaltung von Arbeitsrechten und Mitbestimmung ist in Deutschland unternehmerischer Standard und wird von staatlicher Seite überwacht. Dazu zählt unter anderem die Bezahlung nach dem Mindestlohngesetz in Niedriglohnbranchen. Die Sparkasse am Niederrhein hält darüber hinaus die gesetzlichen Standards in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (z. B. die Gewerbeabfallverordnung) ein. Bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen hält die Sparkasse die Vorgaben gemäß EEWärmeG (Gesetz zur Förderung Erneuerbarer Energien im Wärmebereich) und EnEV (Verordnung über energiesparenden Wärmeschutz und energiesparende Anlagentechnik bei Gebäuden) ein.

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Gesamtverantwortlich für die Steuerung von Nachhaltigkeit ist der Vorstand der Sparkasse am Niederrhein. Die operative Umsetzung erfolgt in den Fachbereichen. Die Zuständigkeiten der Fachbereiche für Nachhaltigkeitsaspekte sind in dem Nachhaltigkeitskonzept der Sparkasse dokumentiert. Das Vorstandssekretariat erstellt den Entwurf des Nachhaltigkeitsberichts, der mit dem Vorstand abgestimmt wird. Dieser sogenannte „Nichtfinanzielle Bericht“ wird dem Verwaltungsrat der Sparkasse jährlich vorgelegt.

### 6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die jeweiligen operativen Entscheidungen treffen die zuständigen Fachbereiche im Rahmen ihrer Kompetenzen bzw. in enger Abstimmung mit dem Vorstand.

Geschäftspolitische Themen, zu denen auch die Nachhaltigkeit gehört, werden in den regelmäßigen Vorstandssitzungen und im Austausch zwischen den Vorstandsmitgliedern und den ihrem Dezernat zugeordneten Führungskräften besprochen.

Bei den Entscheidungen werden neben ökonomischen Aspekten anlassbezogen auch die der Nachhaltigkeit einbezogen, indem die Sparkasse die sozialen und ökologischen Auswirkungen ihres Handelns berücksichtigt. Bei wesentlichen Entscheidungen ist der Prozess so gestaltet, dass jeweils die Prüfung, ob die vorgesehene Veränderung nachhaltig ist, vom Fachbereich zu dokumentieren ist.

Das Thema Nachhaltigkeit wurde in die Geschäfts- und Risikostrategie, wie unter Kriterium 1 -Strategische Analyse und Maßnahmen – beschrieben, implementiert. Diese Strategie wird jährlich überprüft. Der Vorstand legt sie dem Verwaltungsrat vor. Die Belegschaft wird über die Geschäfts- und Risikostrategie informiert. Außerdem enthält der Verhaltenskodex zur

Risikoorientierung, der für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gültig ist, Hinweise zu nachhaltigem Verhalten. Die Sparkasse am Niederrhein hat auf ihrer Homepage Nachhaltigkeitspolicies veröffentlicht. Hiermit informiert sie über die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken bei ihrer Anlageberatungstätigkeit, in der Versicherungsvermittlung und der Vermögensverwaltung sowie über die Einbeziehung in ihre Vergütungspolitik. Außerdem gibt sie hierin eine Erklärung über die Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren ab.

Die Mitarbeitenden erhalten die sie betreffenden Informationen per Rundschreiben, Intranet und in verschiedenen (digitalen) Veranstaltungen.

Ideen der Beschäftigten zur Verbesserung des nachhaltigen Handelns der Sparkasse am Niederrhein werden gerne im Rahmen des Betrieblichen Vorschlagswesens aufgenommen.

## 7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Auf Basis der Abrechnungen der verschiedenen Lieferanten erhält die Sparkasse einen Überblick über den Verbrauch an Energie und Wasser und kann diese mit den Vorjahreswerten vergleichen.

Im Rahmen ihres Qualitätsmanagements nimmt die Sparkasse am Niederrhein Impulse zu ihren Produkten und Dienstleistungen auf und analysiert diese, um sich kontinuierlich zu verbessern. Hierzu werden in regelmäßigen Abständen Berichte erstellt, die dem Vorstand vorgelegt werden.

Die Kundenzufriedenheit wird mittels einer Online-Kundenbefragung ermittelt. Hierbei wird auf eine Kontinuität der erhobenen Daten geachtet, um die Entwicklung beobachten und ggfs. gegensteuern zu können.

Außerdem nimmt sie an Testkaufstudien des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes teil. Die zur Verfügung gestellten Ergebnisse ermöglichen ihr, ihre Beratungsqualität im Vergleich zu anderen Sparkassen einzuordnen. Zudem ist durch die Studien zu erkennen, inwieweit Service- und Beratungsstandards erfüllt werden.

Bei der Vergabe von Spenden prüft die Sparkasse die Anträge sorgfältig. Sie achtet auf eine breite Streuung der Förderungen an Institutionen, Vereine und

Einrichtungen in ihrem Geschäftsgebiet sowie auf den Rücklauf der Spendenbescheinigungen. Die Gesamtsumme der ausgegebenen Förderbeiträge wird jährlich erhoben.

Die Anzahl der aktiven Mitarbeitenden wird regelmäßig nach Anzahl und in Vollzeitäquivalenten erhoben und dem Vorstand und Verwaltungsrat zur Kenntnis gegeben. Außerdem werden die Anwesenheitsquote, die Nutzung von sozialen Angeboten wie Elternzeit und unbezahlten zusätzlichen Urlaubstagen sowie die Aufwendungen für die Weiterbildung der Mitarbeitenden ermittelt.

## Inhaltliche Ergänzungen

### Angaben zu Lieferanten

Es wurden keine Lieferanten und Geschäftspartner nach Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet, da die Sparkasse am Niederrhein verfügbare Produkte und Dienstleistungen möglichst aus der Region bezieht. Darüber hinaus beschränkt sie ihren Einkauf im Wesentlichen auf Anbieter aus Deutschland oder kauft bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Eine Auditierung der Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette auf die Einhaltung von ESG-Kriterien wird aus den unter dem Leistungsindikator EFFAS S06-01 genannten Gründen nicht vorgenommen.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

### Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Die ausführliche Beschreibung entnehmen Sie bitte den textlichen Ausführungen zur Strategie und den umfassenden Angaben zu den eingeleiteten Maßnahmen.

Grundsätzlich handelt die Sparkasse am Niederrhein gemäß ihres öffentlichen Auftrags:

Die Sparkassen sind – zusammen mit ihren Verbundpartnern – die wichtigsten Finanzpartner für Privatkunden und den Mittelstand in Deutschland. Sie sind Ausdruck der deutschen Wirtschaftsstruktur, die eine sozial gerechte und solide wirtschaftliche Entwicklung anstrebt. Die Sparkassen genießen bei

ihren Kundinnen und Kunden sowie in der Bevölkerung eine besondere Vertrauensstellung. Diese resultiert aus ihrer gemeinwohlorientierten Aufgabenwahrnehmung, ihrem verantwortungsvollen Verhalten gegenüber ihren Kundinnen und Kunden sowie ihrer sozialpolitisch motivierten Gründungsgeschichte.

Kernaufgabe der Sparkasse am Niederrhein ist die Förderung des Wohlstandes sowie des Sparens und der Vorsorgebereitschaft ihrer privaten Kunden sowie des wirtschaftlichen Wohlergehens ihrer gewerblichen Kunden unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Grundsätze. Dabei stehen ein flächendeckendes und erreichbares kreditwirtschaftliches Angebot sowie eine an den Bedürfnissen der mittelständischen Wirtschaft orientierte Kreditvergabepraxis im Mittelpunkt. Wir richten unsere Geschäftspolitik auf die Erhaltung und Weiterentwicklung der heimischen Wirtschaftskraft aus.

## 8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die in der Sparkasse am Niederrhein geltenden Vergütungssysteme sind auf einen langfristigen und nachhaltigen Geschäftserfolg des Gesamthauses ausgerichtet.

Ihre Vergütungsstruktur richtet sich nach dem Tarifvertrag, ist nicht mit einer risikogewichteten Leistung verknüpft und begünstigt keine übermäßige Risikobereitschaft in Bezug auf den Vertrieb von Finanzinstrumenten mit hohen Nachhaltigkeitsrisiken.

In ihrer auf ihrer Homepage veröffentlichten Nachhaltigkeitspolicy informiert die Sparkasse am Niederrhein über die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in ihre Vergütungspolitik (Art. 5 Abs. 1 SFDR (Sustainable Finance Disclosure Regulation)).

Eine zahlenmäßige Messung von Nachhaltigkeitszielen erfolgt im Vergütungssystem nicht. Durch eine ganzheitliche und faire Beratung sowie eine hohe Kundenzufriedenheit wird die Erreichung ökonomischer Ziele jedoch wesentlich unterstützt. Eine direkte Einbindung von Nachhaltigkeitszielen in das Anreizsystem ist zurzeit weder für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch für



den Vorstand geplant. Daher erfolgt hierzu keine Evaluation durch den Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat der Sparkasse am Niederrhein hat im März 2022 eine Diversitätsrichtlinie für den Vorstand verabschiedet. Darin hat er als Zielsetzung formuliert, dass die Sparkasse Diversität im Hinblick auf Bildungshintergrund, Herkunft, Geschlecht und Alter im Vorstand anstrebt. Bei der Bestellung der Vorstandsmitglieder wird auf Vielfalt hinsichtlich der fachlichen und persönlichen Qualitäten und Kompetenzen geachtet und dabei insbesondere die Chancengleichheit von Frauen und Männern gefördert. Der Anteil von Frauen im Vorstand soll erhöht werden.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
  - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
  - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
  - iii.** Abfindungen;
  - iv.** Rückforderungen;
  - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Vergütungspolitik der Sparkasse am Niederrhein richtet sich für rund 97 Prozent der Beschäftigten grundsätzlich nach den tariflichen Vorgaben. Das gilt sowohl für die Grundgehälter als auch für variable Gehaltsbestandteile. Knapp 2,4 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ausschließlich Führungskräfte, erhalten eine außertarifliche Vergütung, die sich nach einzelvertraglichen Vereinbarungen richtet.

Für alle tariflich und außertariflich Beschäftigten wird ein zusätzlicher Altersvorsorgevertrag (Pensionskasse) abgeschlossen, den die Sparkasse am Niederrhein mit einem Betrag von 40 Euro / Monat / Vollzeitäquivalent bedient.

Die Grundgehälter, weitere Gehaltsbestandteile und Ruhestandsregelungen für

die Vorstandsmitglieder orientieren sich an den Empfehlungen des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes und werden im Rahmen individueller Dienstverträge durch den Verwaltungsrat der Sparkasse am Niederrhein festgelegt. Für die Dotierung der Ruhestandszusagen erfolgen jährliche Zuführungen in die Pensionsrückstellungen. Die Vorstandsmitglieder erhalten einen Dienstwagen, der für die Branche und Unternehmensgröße üblich ist. Vertragliche Abfindungsansprüche, auf die trotz individueller negativer Erfolgsbeiträge ein der Höhe nach unveränderter Anspruch besteht, sind für Mitglieder des Vorstandes nicht vereinbart.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates wurde für ihre Tätigkeit in dem Aufsichtsgremium der Sparkasse einschließlich seiner Ausschüsse (Bilanzprüfungsausschuss, Risikoausschuss) ein Sitzungsgeld von 450€ je Sitzung gezahlt. Die Vorsitzenden erhalten jeweils den doppelten Betrag. Erfolgsbezogene Anteile, Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung sowie Ansprüche bei vorzeitiger oder regulärer Beendigung der Tätigkeit bestehen nicht.

#### Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Das Verhältnis des Gehalts des höchstbezahlten Beschäftigten zum Median der Gehälter aller Angestellten beträgt 7,25.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Identifikation der Anspruchsgruppen (Stakeholder) ergibt sich aus der unternehmerischen Tätigkeit der Sparkasse. Die Sparkasse hat dabei ihr Umfeld von „innen“ (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) nach „außen“ bis hin zur breiten Öffentlichkeit betrachtet, um ihre Anspruchsgruppen zu identifizieren. Zu den Anspruchsgruppen zählt sie Kunden, Geschäftspartner, die

Sparkassengremien und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie lokale Institutionen und Vereine. Als Anstalt des öffentlichen Rechts zählt die Sparkasse außerdem ihre Träger, d.h. die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg und den Kreis Wesel, sowie die breite Öffentlichkeit in ihrem Geschäftsgebiet hierzu.

Für alle Anspruchsgruppen veröffentlicht die Sparkasse jährlich neben dem Jahresabschluss den Lagebericht und den Offenlegungsbericht auf ihrer Homepage.

Durch eine aktive Pressearbeit informiert sie alle Anspruchsgruppen über Themen rund um die Sparkasse.

Die Sparkasse ebenso wie die Mehrzahl ihrer Beschäftigten sind in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut steht sie im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit und ihres gesellschaftlichen Engagements in einem kontinuierlichen Austausch mit ihren Kundinnen und Kunden, den Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen sowie den Bürgerinnen und Bürgern in der Region.

Die Sparkasse führt sechs regionale Ehrenamtsforen durch, die stets gut besucht sind. Diese Veranstaltungen ermöglichen einen regen Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Vereinen, Politik und Kultur.

Den Kunden und allen interessierten Personen stehen alle Kommunikationswege offen. Sie können schriftlich, telefonisch per E-Mail, SMS, WhatsApp, Signal, Threema, (Video-)Chat und natürlich persönlich mit der Sparkasse in Kontakt treten.

Gerne nimmt die Sparkasse Impulse auf. Diese werden im Qualitätsmanagement der Sparkasse systematisch analysiert. In Kundenbeschwerden sieht die Sparkasse die Möglichkeit, wertvolle Anregungen zu erhalten, um die Qualität ihrer Dienstleistung kontinuierlich zu verbessern.

Weiteres Feedback erhält die Sparkasse am Niederrhein durch zeitlich begrenzte Kundenbefragungen im Rahmen des Online-Bankings.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden über das Intranet und (digitale) Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen informiert. Sie haben die Möglichkeit, mit Kollegen und Führungskräften sowie dem Vorstand in einen Dialog zu treten.

Die Träger der Sparkasse am Niederrhein entsenden jeweils nach den Kommunalwahlen Vertreterinnen und Vertreter in die Gremien der Sparkasse und der Sparkassenstiftungen. Innerhalb dieser Gremien erhält der Personenkreis die Möglichkeit zum Austausch zu Sparkassenthemen.

Die Sparkasse am Niederrhein nutzt den Austausch innerhalb der Sparkassenorganisation und mit den Verbundpartnern zur Standortbestimmung und Weiterentwicklung.

Werden bei den Dialogen Anregungen rund um das Thema Nachhaltigkeit gegeben, so prüft die Sparkasse diese ebenso wie Anregungen zu anderen Themen.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
  - i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
  - ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Die Sparkasse am Niederrhein bereitet sich auf die neue Nachhaltigkeitsberichterstattung nach CSRD vor.

Unter anderem ist die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse nach den Empfehlungen des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands geplant. In diesem Zusammenhang wird sie die Belange der Stakeholder einbeziehen. Eine Befragung ist in 2024 zurzeit nicht geplant.

Erste Ergebnisse werden wir in 2025 berichten können.

## 10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die Sparkasse am Niederrhein bietet als regionales Kreditinstitut allen Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen.

Mit den Anlageprodukten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen der Produktpartner DekaBank, Landesbanken und Drittanbieter verfügt die Sparkasse über ein Sortiment von Investmentfonds und Anleihen sowie Zertifikaten, das für alle Kundinnen und Kunden passende Produkte je nach Risikoneigung und Liquiditätsbedarf bietet. Im Rahmen der Anlageberatung werden auch die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kundinnen und Kunden abgefragt. Die entsprechenden Angaben zu den Nachhaltigkeitspräferenzen berücksichtigt die Sparkasse bei der Auswahl und Empfehlung eines geeigneten Finanzinstruments in der Anlageberatung.

Im Kreditgeschäft bietet die Sparkasse am Niederrhein Modernisierungskredite, Kredite zum energieeffizienten Bauen und zur Finanzierung von Anlagen zur Erzeugung von regenerativen Energien bzw. für Investitionen in umweltschonende Technologien an.

Der demografische Wandel erfordert große Anstrengungen im Wohnungsbau zum altersgerechten Wohnen, aber auch bei der Investition in öffentliche Gebäude. Der Bau bzw. die Modernisierung von Kindertagesstätten, Pflege – und Altenheimen und Krankenhäusern stellt die Kommunen bzw. deren Träger vor große Aufgaben. Die Sparkasse fördert diese Vorhaben mit Kreditmitteln, refinanziert über Förderbanken oder Eigenmittel.

Die Sparkasse ist der führende Finanzpartner der kleinen und mittleren Unternehmen sowie auch der Selbstständigen in der Region.

Die Sparkasse unterstützt mittelständische Unternehmen gezielt bei der Entwicklung und Markteinführung innovativer Produkte und Dienstleistungen ebenso wie bei der Realisierung von größeren Innovationsvorhaben. Als Finanzpartner berät die Sparkasse ihre mittelständischen Kundinnen und Kunden zu den wesentlichen Zukunftsfragen, wozu auch die Transformation im Bereich der Unternehmensfinanzierung zählt. Ein wesentlicher Baustein sind dabei ökologische Förderprogramme. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken oder durch Eigenmittel der Sparkasse.

Die sozialen und ökologischen Wirkungen der Produkte und Dienstleistungen werden noch nicht systematisch ermittelt. Die Sparkasse am Niederrhein entwickelt die Digitalisierung ihrer Produkte und Prozesse stetig weiter.

Ideen, die die Beschäftigten zu Produkten und Prozessen haben, können sie im Rahmen des Betrieblichen Vorschlagswesens prüfen lassen. Die Vorschläge werden in einem Ausschuss, der sich aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Bereiche zusammensetzt, bewertet und ggfs. weiterentwickelt.

Kundinnen und Kunden können mit ihren Beschwerden und Anregungen zu Innovationen wichtige Impulse an das Qualitätsmanagement der Sparkasse geben.

Die Innovationen werden teilweise von unseren Mitarbeitenden entwickelt und teilweise von unseren Dienstleistern angeboten bzw. bei diesen nachgefragt. Mit den Dienstleistern spricht die Sparkasse bei Bedarf über die Anpassung der Produkte an ihre Anforderungen.

Die überaus positiven Rückmeldungen im Sparkassen-Privatkunden-Dialog zeigen eine sehr hohe Gesamtzufriedenheit der Kunden mit den Leistungen der Sparkasse. Ende 2021 hat die Sparkasse eine Befragung ihrer Firmenkunden durchgeführt, die Ergebnisse waren sehr gut. Die Privatkunden sollen im zweiten Halbjahr 2024 erneut befragt werden.

Wir planen die Ermittlung insbesondere der ökologischen Wirkung im Rahmen der Erfordernisse des zukünftigen CSRD-Nachhaltigkeitsberichtes 2024 zu bewerten.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

### Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Bei der Sparkasse am Niederrhein besteht keine Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren vor dem Erwerb von Anleihen im Depot A. Die Bestände werden allerdings regelmäßig im Hinblick auf ESG-Kriterien überprüft um ein vollständiges Bild über die Depot A-Anlagen zu erhalten. Ein bestehender Aktienspezialfonds bei der LBBW wird nach den Kriterien der Selbstverpflichtung der Sparkassen zum Thema ESG gemanaged. Bei unseren Rentenanlagen sind 91,2 % des Nominalwertes "akzeptal"; 8,8 % beinhalten einen Verstoß. Echte ESG Bonds betragen 3,5 %.

# KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

## Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die Sparkasse am Niederrhein betrachtet die direkten Auswirkungen des Sparkassenbetriebes auf den Verbrauch von Ressourcen für Elektrizität, Wärme und Wasser sowie auf den Verbrauch von sonstigen Betriebsmitteln. Dabei ist es Ziel der Sparkasse, durch einen Mix aus organisatorischen, baulichen und investiven Maßnahmen sowie durch eine intensive Einbeziehung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den Ressourcenverbrauch kontinuierlich zu verringern.

Die Sparkasse nutzt und produziert alternative Energien in verschiedenen Geschäftsstellengebäuden. So kommt bereits in fünf Geschäftsstellen moderne Wärmepumpentechnik zum Einsatz, die zum Teil durch witterungsgeführte Digitaltechnik gesteuert bzw. geregelt wird. Zudem erzeugt die Sparkasse am Niederrhein auf den Dächern ihrer Hauptstelle (02 / 2023), dem Objekt Poststraße in Neukirchen – Vluyn (08 / 2007) und Objekt Lintforter Straße in Moers Repelen (11 / 23) „grünen Strom“ mittels Photovoltaikanlagen. An den Objekten Hauptstelle und Repelen wird der Strom größtenteils selbst genutzt und der Überschuss eingespeist. So trägt die Anlage der Hauptstelle zur Reduzierung des aktuell benötigten Strombezugs aus dem öffentlichen Netz um rund 10 % bei. An dem Gebäude an der Poststraße in Neukirchen - Vluyn wird der produzierte Strom, welcher in das allgemeine Stromnetz eingespeist wird, vergütet. Ein konkretes Konzept zu Umweltbelangen hat die Sparkasse am Niederrhein noch nicht manifestiert. Ein Konzept soll sukzessive unter Einbindung der Geschäftsleitung entwickelt und in die Geschäfts- und Risikostrategie integriert werden, die jährlich überprüft wird. Allerdings verbindet die Sparkasse bereits heute schon vielfach umweltschonende Belange in ihrem Handlungsumfeld. So hat der Fachbereich Organisation neben einem speziellen Abfallentsorgungskonzept auch für das eingesetzte Büromaterial

unter den Aspekten von Nachhaltigkeit und Ökologie entsprechende Anpassungen und Optimierungen vorgenommen. Außerdem wurde ein Fuhrparkkonzept entwickelt.

Betrachtet man die Geschäftstätigkeit der Sparkasse, sind die wesentlichen Umweltauswirkungen der Papierverbrauch und der betriebsnotwendige Energieverbrauch für Wärme und Strom sowie Fahrten innerhalb des Geschäftsgebietes und zu Fortbildungsveranstaltungen. Durch die Entwicklung zugunsten von digitalen Formaten haben sich die Fahrten reduziert. Eine konkrete Messung erfolgte hierzu nicht, Videokonferenzen haben sich etabliert und werden anlassbezogen genutzt. Seit dem Frühjahr 2023 hat die Sparkasse am Niederrhein die Kurierfahrten zwischen der Hauptstelle und den Geschäftsstellen um ca. 60 Prozent reduziert. Dies war im Wesentlichen durch die weitere Digitalisierung möglich geworden.

Die jährlichen Energiekontrollanalysen zeigen auf, dass auch im Jahr 2023 der Stromverbrauch weiter optimiert werden konnte. Die Senkung des Strombedarfs führt die Sparkasse vorrangig auf die begleitenden operativen Maßnahmen aus der Umrüstung ihrer Kundenhallenbeleuchtung (LED-Technik) sowie reduzierter Betriebstechnik im Kundenbereich (Selbstbedienungsterminals) zurück.

Im Jahr 2023 erzeugte die Sparkasse am Niederrhein über ihre Photovoltaik-Anlage 73.983 kWh Strom. Von diesem produzierten Strom wurden 51.069 kWh selbst genutzt. Der Überschuss von 22.914 kWh wurde in das Stromnetz eingespeist, was einer Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses um 15.651 Kilogramm entspricht. Es ist bemerkbar, dass die teilweise im Einsatz befindliche Wärmepumpentechnik zunehmend die fossile Heiztechnik entlastet. Der Wasserverbrauch konnte im Berichtsjahr gesenkt werden, weil die Gartenbewässerung nur noch gezielt erfolgte.

Die Sparkasse am Niederrhein stellt eigene Briefsendungen, soweit keine digitale Zustellung erfolgt, mittels GoGreen der DPAG CO<sub>2</sub>-neutral zu. Hierbei werden die durch den Brieftransport entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen nach einem internationalen Standard ermittelt und bilanziert. Zum Ausgleich investiert die DPAG in internationale Klimaschutzprojekte. Zum Papierverbrauch wird beim Kriterium 12 berichtet.

Im Kundengeschäft können die Kredit- und Anlageentscheidungen ökologische Auswirkungen haben. Daher bietet die Sparkasse ihren Kunden den Einsatz von KfW-Förderkrediten z. B. zur energetischen Sanierung von Wohneigentum an. Kredite werden an Privat- und Firmenkunden in der Region vergeben. Dabei unterliegen die vom Kunden finanzierten Investitionen in der Regel deutschem Recht und deutschen Umweltstandards.

Rohstoffspekulationen im Depot A betreibt die Sparkasse am Niederrhein nicht.



## 12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Bisher hat die Sparkasse verschiedene Maßnahmen unter ökologischen Aspekten umgesetzt. Das 2023 durchgeführte Energieaudit (im Rahmen der EDL-G-Richtlinien) hat weitere Möglichkeiten aufgezeigt, um Energieeinsparungen zu generieren. Durch die in den vergangenen Jahren bereits durchgeführten Maßnahmen ist das ermittelte Einsparpotenzial jedoch niedrig bewertet worden. Das Energieaudit wurde dem Vorstand zur Kenntnis gegeben. Die identifizierten Energieeffizienzpotentiale und Maßnahmenempfehlungen wurden durch den Fachbereich bewertet und soweit sie praktikabel und realisierbar sind im Budget und der jährlichen Investitionsplanung berücksichtigt.

Für den Stromverbrauch wurde beginnend ab 2022 ein jährliches Reduktionsziel von 3 % festgelegt. Dieses Ziel konnte für 2023 erreicht werden. Konkrete Verbrauchswerte für die weiteren Energiearten werden nicht als Ziel definiert. Die Steuerung erfolgt über monetäre Werte. Es ist zu erwarten, dass sich der Trend zu niedrigeren Verbrauchswerten weiter fortsetzen wird, da die ergriffenen Maßnahmen (s. a. Kriterium 11) greifen.

Die Sparkasse setzt auf eine Sensibilisierung der Belegschaft zu einem sparsamen Verbrauch von Energie. Umweltschonende Maßnahmen wie Mülltrennung, Absenkung der Raumtemperatur und Ausschaltung von elektrischen Geräten außerhalb der Betriebszeiten sowie die Berücksichtigung moderner und energiesparender Beleuchtungstechnik, z. B. im Rahmen von Renovierungsmaßnahmen, finden in allen Geschäftsstellen und der Hauptstelle Anwendung. Ideen der Mitarbeitenden zu umweltschonenden Maßnahmen nimmt die Sparkasse gerne im Betrieblichen Vorschlagswesen auf. Werden Vorschläge zum Umweltschutz umgesetzt, erhält die vorschlagende Person eine durch einen Zuschlag erhöhte Prämie.

Umweltfreundliches Handeln ist auch unter Reputationsgesichtspunkten immer wichtiger. Mangelndes Bewusstsein für Umweltfragen könnte mittelfristig die Reputation als Kreditinstitut bei wichtigen Kundengruppen, potentiellen Auszubildenden und Mitarbeitenden beeinträchtigen.

Im Jahr 2023 wurden an zwei Standorten neue Photovoltaikanlagen angeschlossen. Weitere größere Investitionen zur energetischen Verbesserung der Geschäftsräume sind in kleinerem Umfang (Austausch von Fensterdichtungen an der Hauptstelle) geplant.

Die Sparkasse am Niederrhein versucht, die Ressourceneffizienz weiter zu verbessern. Um ihre monetären Ziele beim Sachaufwand zu erreichen, ergreift sie verschiedene Maßnahmen, die auch zur Schonung von Ressourcen beitragen. Die monetäre Planung erfolgt für einen 5-Jahres-Zeitraum. Diese Mittelfristplanung wird vom Vorstand beschlossen und dem Verwaltungsrat vorgelegt. Die Einhaltung der geplanten Werte wird im Rahmen der regelmäßigen Betrachtung des Budgets geprüft.

Die Sparkasse am Niederrhein bietet aktiv das elektronische Postfach für ihre Kunden an, in das Kontoauszüge und Vertragsunterlagen eingestellt werden können. Soweit möglich verzichtet die Sparkasse auf die Kundenunterschrift und damit den Ausdruck von Vertragsunterlagen. Hierdurch konnten weitere Einsparungen beim Papierverbrauch erzielt werden. Die Sparkasse hat im Berichtsjahr u. a. für die Erstellung von Verträgen 1,7 Mio. Blatt Papier (in der Stärke 75 g/m<sup>2</sup>) verwendet. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Einsparung von über 0,3 Mio. Blatt Papier. Durch die digitale Bereitstellung von Kontoauszügen und Listen für die internen Bereiche der Sparkasse konnten bei ihrem Dienstleister große Papiermengen und der Transport eingespart werden.

Beim Einkauf der für den Bankbetrieb benötigten Materialien achtet die Sparkasse am Niederrhein auf die Qualität, um Dinge möglichst lange oder intensiv nutzen zu können, auf ökologische Aspekte sowie auf die Preise. So kauft sie ein relativ leichtes Papier, das trotzdem beidseitig bedruckt werden kann.

Die Bestellung von Büromaterialien erfolgt durch die Abteilungen / Geschäftsstellen digital bei einem klimaneutralen Dienstleister aus der Region. Die Bedingungen, unter denen die Waren, die die Sparkasse kauft, hergestellt werden, sind für sie nicht immer erkennbar. Mit Dienstleistern hat sie Vereinbarungen getroffen, um die Qualität der Dienstleistungen dauerhaft zu erhalten. Sie führt regelmäßig Servicegespräche mit ihren wesentlichen Dienstleistern. Über Nachhaltigkeitsthemen wird dabei situationsbezogen gesprochen.

Die Risiken aus der Geschäftstätigkeit werden jährlich analysiert. Innerhalb der sogenannten operationellen Risiken werden im Risikomanagement Umweltrisiken im Rahmen einer jährlichen Risikoinventur betrachtet. Hierbei fließen die erkannten Risiken aus dem Geschäftsbetrieb (interne Verfahren, externe Einflüsse, Infrastruktur und Mitarbeitende) zusammen und werden weitergehend analysiert. Die Ergebnisse werden bewertet und dem Vorstand vorgelegt. Gegebenenfalls wird mit entsprechenden Gegenmaßnahmen reagiert.

Die Sparkasse am Niederrhein achtet bei ihrem Geschäftsbetrieb darauf, natürliche Ressourcen, z. B. durch einen verantwortungsbewussten Umgang mit Energie, zu schonen. Ergriffene Maßnahmen werden im Kriterium 11 dargestellt. Mögliche Risiken für natürliche Ressourcen und Ökosysteme identifiziert die Sparkasse am Niederrhein zudem anhand von Hinweisen ihrer Mitarbeitenden, durch Prüfungen von zuständigen Institutionen (z.B. TÜV Technischer Überwachungsverein) sowie anhand des regelmäßig durchgeführten Energie-Audits. Im Rahmen der jährlichen Planung ermittelt sie erforderliche Ersatzinvestitionen und Erneuerungen von Anlagen, um wesentlichen Risiken für natürliche Ressourcen und Ökosysteme vorzubeugen. Diese Planung wird dem Vorstand zur Genehmigung vorgelegt. Im Jahr 2023 hat die Sparkasse hierbei keine wesentlichen Risiken für natürliche Ressourcen und Ökosysteme identifiziert.

Zum Kerngeschäft der Sparkasse gehört die Finanzierung von Wirtschaftstätigkeiten. Sie hat sich im Berichtsjahr im Rahmen eines Projektes zur Umsetzung der EBA-Guidelines auf die Einführung eines ESG-Checks bei relevanten Kunden vorbereitet.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Die Sparkasse am Niederrhein produziert oder verkauft keine materiellen Güter. Daher werden keine Materialien zur Herstellung oder Verpackung verwendet.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

**b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

**c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

**d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

**e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

**f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

**g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Der Gesamtenergieverbrauch (Strom und Wärme) betrug 4,1 Mio. kWh (davon 1,6 Mio. kWh Strom, 2,5 Mio. kWh Heizenergie und 0,02 Mio. kWh Wärmepumpenstrom).

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die Sparkasse am Niederrhein hat diverse Maßnahmen ergriffen um Energie einzusparen. Hier einige Beispiele:

Kurierfahrten zwischen der Hauptstelle und den Geschäftsstellen um ca. 60 Prozent reduziert.

Die Photovoltaik-Anlage der Hauptstelle trägt zur Reduzierung des aktuell benötigten Strombezugs aus dem öffentlichen Netz um rund 10 % bei.

Im Jahr 2023 erzeugte die Sparkasse am Niederrhein über ihre Photovoltaik-Anlage 73.983 kWh Strom. Von diesem produzierten Strom wurden 51.069 kWh selbst genutzt. Der Überschuss von 22.914 kWh wurde in das Stromnetz eingespeist, was einer Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses um 15.651 Kilogramm entspricht. Es ist bemerkbar, dass die teilweise im Einsatz befindliche Wärmepumpentechnik zunehmend die fossile Heiztechnik entlastet.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

**b.** Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

**c.** Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser ( $\leq 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser ( $> 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

**d.** Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

WASSERVERBRAUCH	
<b>Totaler Wasserverbrauch in m³</b>	<b>3.733</b>
Regenwasser aus eigener Regenwassersammlung	
Natürliches Wasser (Oberflächen-, Grundwasser)	8
Trinkwasser (aufbereitet vom Wasserlieferant)	3.725

← Wenn Qualität unbekannt, in dieser Zelle eingeben

Der Wasserverbrauch beträgt in 2023 insgesamt 3.733 Kubikmeter. Weitere Erhebungen wurden nicht gemacht. Der Wasserverbrauch konnte im Berichtsjahr gesenkt werden, weil die Gartenbewässerung nur noch gezielt erfolgte.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

**b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Der Abfall wird durch die Sparkasse am Niederrhein nicht gewogen. Für die wesentlichen Abfallarten wurden die Werte auf Basis der laut Abfallkonzept bereitgestellten Behälter und Leerungstermine hochgerechnet. Dies ergab folgende Werte:

53,3 Tonnen, davon 46 Tonnen Papier und Kartonagen, die dem Recycling zugeführt wurden.

Zur Verbrennung wurden 17,6 Tonnen gemischte Siedlungsabfälle gegeben. Gartenabfälle werden durch die mit der Gartenpflege beauftragten Firmen entsorgt.

Der gesamte Abfall wird an dritte Unternehmen weitergegeben, weshalb die Sparkasse den Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird, nicht erhebt.

## 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Umweltauswirkung des direkten Geschäftsbetriebs der Sparkasse am Niederrhein ergibt sich im Wesentlichen aus Verbräuchen bei Gebäudeenergie, Geschäftsverkehr, Papier und Wasser sowie darüber hinaus durch Abfälle sowie durch Kühl- und Löschmittelverluste.

Mit diesem Bericht veröffentlicht die Sparkasse am Niederrhein zum dritten Mal die mit ihren Ressourcen-Verbräuchen einhergehenden Treibhausgasemissionen. Diese ermittelt sie nach dem Branchenstandard des „Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU)“. Sie benutzt das VfU-Tool Version 1.1 des Updates 2022. Die im VfU-Tool integrierten Emissionsfaktoren entstammen Ecoinvent 3.7.1 Soweit sie bereits vorliegen, wurden die Werte des Jahres 2023 zur Berechnung genutzt,

ansonsten die des Vorjahres, dies gilt aufgrund noch nicht vorliegender Nebenkostenabrechnungen insbesondere für Emissionen durch Heizungswärme in angemieteten Geschäftsräumen.

Die Sparkasse am Niederrhein nutzt in vielen ihrer Geschäftsräume Fernwärme. Im Berichtsjahr wurde eine Optimierung der Jalousiensteuerung zum Wärmeschutz an der Hauptstelle vorgenommen. Seit 2022 bezieht sie ausschließlich „grünen“ Strom und hat so ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich verbessern können. Außerdem stellt sie bei Ersatzanschaffungen ihren Fuhrpark, wie in ihrem Fuhrparkkonzept beschrieben, auf Hybrid- bzw. Elektrofahrzeuge um. Die Anzahl der Kurierfahrten, die ein Dienstleister für die Sparkasse erledigt, wurde deutlich reduziert. Ihren Mitarbeitenden hat die Sparkasse sowohl JOB-Rad als auch einen Zuschuss zum Jobticket angeboten. Die Ergebnisse des Energieaudits 2023 wird der Fachbereich sukzessive unter Aspekten der Praktikabilität und des vorhandenen Budgets prüfen. Die Sparkasse am Niederrhein wird die Entwicklung ihrer Emissionen bewerten und dem Vorstand zur Kenntnis geben. Auf Basis der Werte wird sie prüfen, welche Ziele sie sich setzt. Grundsätzlich wird sie sich hierbei an der „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ orientieren. Diese sehen vor, dass die Sparkassen spätestens 2035 im eigenen Geschäftsbetrieb CO<sub>2</sub>-neutral sind.



## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die Verbrauchswerte wurden den Abrechnungen der unterschiedlichen Dienstleister entnommen. Zur Berechnung der THG-Emissionen wurde das "VfU-Tool" genutzt.

	Kennzahlen	Absolute Zahlen extrapoliert auf 100% pro Jahr	tatsächliche Veränderung in %
Treibhausgas-Emissionen (Daten extrapoliert auf 100%-System)	7.1) Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in Tonnen = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Location Based (kg pro Mitarbeiter)	1.197	12%
	7.2) Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in Tonnen = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Market Based (kg pro Mitarbeiter)	546	18%
	7a) Direkte Emissionen Scope 1	217	28%
	7ba) indirekte Emissionen Scope 2 Location-based method	878	
	7bb) indirekte Emissionen Scope 2 Market-based method	228	
	7c) indirekte THG-Emissionen aus Scope 3	101	
	7d) THG-Reduktionszertifikate zur Kompensation in Tonnen:	0	
	7e) Verbleibende Netto-THG-Emissionen in Tonnen nach Kompensation / Offsetting durch Zertifikate (Anteil der Brutto-Emissionen in %):	546	

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen  
THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

**a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-  
Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

**b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren  
indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen  
CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

**c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase;  
entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.

**d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr,  
einschließlich:

**i.** der Begründung für diese Wahl;

**ii.** der Emissionen im Basisjahr;

**iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den  
Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen  
geführt haben.

**e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für  
das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential,  
GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

**f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz,  
finanzielle oder operative Kontrolle.

**g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder  
verwendete Rechenprogramme.

siehe oben

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.

**b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.

**c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

**d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

**e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

**i.** der Begründung für diese Wahl;

**ii.** der Emissionen im Basisjahr;

**iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

**f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

**g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

siehe oben

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO<sub>2</sub> Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

siehe oben.

## EU-Taxonomie

### 1.) Leistungsindikatoren (KPI)

Berichten Sie die für Ihr Unternehmen nach Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung in Verbindung mit den Delegierten Rechtsakten für das zurückliegende Geschäftsjahr zu veröffentlichenden Leistungsindikatoren (KPI).

[So sind z.B. bei berichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen Angaben zum Anteil der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (CapEx) und der Betriebsausgaben (Opex), die mit ökologisch nachhaltig Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, erforderlich. Berichtspflichtige Finanzunternehmen müssen demgegenüber Asset-orientierte Angaben machen, wobei nach der jeweiligen Art des Finanzunternehmens zu unterscheiden ist. Der Umfang der Pflichtangaben wird in den kommenden Berichtsjahren gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. den Delegierten Rechtsakten für alle berichtspflichtigen Unternehmen steigen. Daher können auch unter Aspekt 3.) weitere Darstellungen zu den Leistungsindikatoren (KPI) erfolgen.]

1. Allgemeine Informationen zur Taxonomie und zur Umsetzung im Institut  
**Nachhaltigkeitsberichterstattung – EU-Taxonomie Offenlegung**  
Erstmals zum Geschäftsjahresende 2023 ist die Sparkasse am Niederrhein verpflichtet die umfangreicheren Anforderungen aus der EU-Taxonomie, insbesondere zur Taxonomiekonformität umzusetzen. Daraus ergeben sich zahlreiche quantitative Berichtsanforderungen, die in den weiteren Abschnitten umfassend qualitativ beschrieben werden. Die nach der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 (im Folgenden EU-Taxonomie-Verordnung) erforderliche Veröffentlichung von zahlreichen Taxonomie-Meldebögen kann aufgrund einer übersichtlicheren Darstellung dem Anhang in diesem Nachhaltigkeitsbericht/Dokument entnommen werden.

#### **Allgemeine Informationen zur Umsetzung der Taxonomieregulatorik in der Sparkasse am Niederrhein**

Die Berichterstattung zur EU-Taxonomie basiert auf den Finanzinformationen, die regelmäßig für das regulatorische Meldewesen gem. Verordnung (EU) 575/2013 (CRR) und der zugehörigen Delegierten Verordnung (EU) 2021/451 (FINREP) erhoben und gemeldet werden und die die gesamten Vermögenswerte der Sparkasse am Niederrhein umfassen. Einbezogen in die Berechnungen der beiden Hauptkennzahlen Green Asset Ratio Capex und Green Asset Ratio Turnover werden jedoch nur spezifische Vermögenswerte, die gemäß dem Ziel der Finanzierung der jeweils relevantesten Wirtschaftstätigkeit zugeordnet werden können sowie nicht zweckgebundene

Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die eine nichtfinanzielle Erklärung abgeben müssen. Die Berichterstattung erfolgt gemäß der Anforderungen aus der EU-Taxonomie-Verordnung mit dem Bruttobuchwert der Vermögenswerte, der verringert um die gebildeten Wertberichtigungen die Summe der Gesamtkтива im Sinne der EU-Taxonomie der Sparkasse ergibt. Auf Grund der diesjährigen erstmaligen Veröffentlichung der Taxonomiekonformität (für Geschäftsjahresende 2023) können keine Vergleichsangaben veröffentlicht werden. Für die Identifikation von nach EU-Taxonomie nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten von Finanz- und Nichtfinanzunternehmen werden eine Vielzahl von bisher nicht vorliegenden Informationen benötigt. Die Analyse der Vermögenswerte der Sparkasse am Niederrhein erfordert neben allgemein veröffentlichten Informationen zu den nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten von Kreditnehmern und Gegenparteien weitere von diesen Kreditnehmern bereitzustellenden Informationen. Aufgrund der Neuartigkeit der Datenanforderung und der Kategorisierung von Risikopositionen anhand ihrer ökologischen Nachhaltigkeit hat die Sparkasse am Niederrhein umfangreiche Anstrengungen hinsichtlich Datenerhebung und -erfassung durchgeführt. Anpassungen relevanter Kreditprozesse und der IT-Infrastruktur sowie der Mitarbeiterschulung wurden unternommen, um insbesondere im Neugeschäft EU-Taxonomie relevante Informationen unmittelbar im Kreditprozess zu erheben und technisch zu erfassen. Trotz der Bemühungen war die Datenerhebung für die Berichterstattung über EU-taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten beschränkt, insbesondere da zum Berichtszeitpunkt keine veröffentlichten Berichte über Kennzahlen zur Taxonomiekonformität von Finanzunternehmen vorlagen und die erhobenen Daten für Nichtfinanzunternehmen regelmäßig auf deren Berichterstattung aus dem Jahr 2022 basiert. Darüber hinaus ist eine Berichterstattung über die Eignung in Frage kommender Vermögenswerte und finanzierter Wirtschaftstätigkeiten für die vier zusätzlichen Umweltziele, die neuen Wirtschaftstätigkeiten aus dem Sustainable-Finance-Paket und der Wirtschaftstätigkeiten mit Bezug zu Kernenergie und fossilem Gas auf Grund mangelnder Verfügbarkeit der Daten und nicht vollumfänglicher IT-technischer Unterstützung beschränkt. Die Beschränkungen in der Verfügbarkeit der Daten zur Einwertung EU-taxonomiekonformer Vermögenswerte führen zu einer konservativen Ableitung der Taxonomiekennzahlen, insbesondere der beiden Green Asset Ratios. Die Zuordnung zu den einzelnen Positionen der EU-Taxonomie-Meldebögen erfolgt auf Basis des Bruttobuchwertes und unter Berücksichtigung weiterer Kennzeichen wie Kontrahentengruppe und Wirtschaftssektor in Übereinstimmung mit dem Ausweis in der FINREP-Meldung. Die relevante Wirtschaftstätigkeit zur Ableitung der Taxomiefähigkeit erfolgt regelmäßig über Kennzeichen zum Verwendungszweck und der Kundensystematik, die die Sparkassenorganisation basierend auf der Wirtschaftszweiguordnung (NACE – Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union) implementiert hat.

### **1.1. Meldebogen 0 – Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung offenzulegenden KPI Green Asset Ratio**

Die Green Asset Ratio der Sparkasse am Niederrhein auf Basis der Umsatz-KPI der Gegenpartei beträgt zum Geschäftsjahresende 2023 0,46 % (Bogen „0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung offenzulegenden KPI“ Excel-Feld E8). Die Green Asset Ratio der Sparkasse am Niederrhein auf Basis der CapEx-KPI der Gegenpartei beträgt zum Geschäftsjahresende 2023 0,46 % (Bogen „0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung offenzulegenden KPI“ Excel-Feld F8). Diese beiden Zahlen liegen im Rahmen der Erwartungen und dürften im Branchenvergleich üblich sein. Es wurden in den vergangenen Jahren umfangreiche Anstrengungen unternommen die regulatorischen Anforderungen zur Verordnung (EU) 2020/852 (EU-Taxonomie) Nachhaltigkeitsregulatorik in die Kreditprozesse, Bewertungsprozesse von Kapitalmarktanlagen, den Datenhaushalt und die weitestgehend automatisiert laufende Ableitungslogik der Kennzahlen aus dem Datenhaushalt in die Taxonomiemeldebögen zu ermöglichen. Die GARs liegen im Rahmen der Erwartungen, da

- ein großer Teil der Aktiva der Sparkasse am Niederrhein gegenüber nicht nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Firmenkunden bestehen. Potentielle taxonomiekonforme Kredite an diese Unternehmen, zu denen neben klassischen KMUs (Handwerksbetriebe, kleine Dienstleister) auch größere Betriebe ohne Nachhaltigkeitsberichtspflicht, sowie finanzierte Projekte von Zweckgesellschaften gehören, dürfen nicht in den Zähler bei der Berechnung der GAR einbezogen werden, erhöhen im Nenner aber die Bemessungsgrundlage.
- es trotz intensiver Bemühungen bisher nicht möglich ist, den kompletten Bestand an bereits ausgereichten Immobilienfinanzierungen gegenüber privaten Haushalten bzgl. Taxonomiekonformität nach zu erfassen. Denn regelmäßig ist die Erfolgsquote der relevanten Datenbeschaffung z. B. bezüglich Energieeffizienzklassen anhand Energieausweisen nur dann hoch, wenn Gesprächsanlässe mit den Kunden generiert werden konnten. Gesprächsanlässe sind zumeist Prolongationen oder sonstige Anpassungen am Kreditvertrag. Es wird mit einem stetig verbesserten Datenbestand und damit auch steigenden KPIs in den kommenden Jahren gerechnet. Im Neukreditgeschäft werden Energieausweise von privaten Haushalten seit einiger Zeit ohnehin eingesammelt.
- Ein größerer Anteil der gehaltenen Kapitalmarktpositionen im Depot-A besteht gegenüber Emittenten, die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen. Dabei handelt es sich z. B. auch um Unternehmen aus Drittstaaten. Diese Positionen erhöhen die Bemessungsgrundlage (Nenner), dürfen im Zähler aber nicht berücksichtigt werden.

#### **Anteil der Vermögenswerte die nicht im Zähler der GAR einbezogen werden**

Der Anteil der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden, beträgt für 2023 32,93 % (Bogen „0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden



KPI", Excel-Feld H8). Diese Kennzahl wird im Wesentlichen determiniert durch Risikopositionen gegenüber kleinen und mittleren Unternehmen (i. d. R. Kredite) und nicht-finanziellen Kapitalgesellschaften (direkt und/oder indirekt gehaltenen Kapitalmarktpositionen), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen. Grundsätzlich wäre eine Bewertung der Taxonomiekonformität von zweckgebundenen KMU-Krediten möglich, unterbleibt aber wegen der fehlenden Anrechenbarkeit. Nicht zweckgebundene KMU-Finanzierungen könnten aufgrund fehlender KPIs dieser Unternehmen ohnehin nicht positiv auf die Kennzahlen einwirken. Einen wichtigen Anteil an dieser Kennzahl haben die kurzfristigen Interbankenkredite. Diese Risikoposition besteht zumeist gegenüber Kreditinstituten, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen unterliegen. Das heißt grundsätzlich stünden taxonomierelevante Kennzahlen von diesen Kreditinstituten zur Verfügung, dürfen aber nicht für die Berechnung der institutseigenen GAR herangezogen werden. Im Geschäftsjahr 2023 hatte dies noch keine Auswirkungen auf die Kennzahlen, da aktuellste verfügbare KPIs von 2022 sind, und damals Kreditinstitute noch nicht verpflichtet waren, Taxonomiekonformitätsquoten zu veröffentlichen.

## **1.2. Meldebogen 1 – Vermögenswerte für die Berechnung der GAR**

### **1.2.1. Private Haushalte**

#### **1.2.1.1. Private Haushalte – Durch Wohnimmobilien besicherte Kredite Durch Wohnimmobilien besicherte Kredite gegenüber privaten Haushalten**

Zum Geschäftsjahresende 2023 hatte die Sparkasse am Niederrhein ein Volumen an Wohnimmobiliendarlehen gegenüber privaten Haushalten in Höhe von 1.970 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“, Feld a25) begeben. Dies entspricht 48,87 % (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“, Feld a25 geteilt durch Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“, Feld a48) der gesamten erfassten Vermögenswerte im Nenner. Die Sparkasse am Niederrhein finanziert dabei einen Querschnitt des Gebäudebestands der Region. Neben der Finanzierung von Neubauten, die tendenziell eher energieeffizient gebaut wurden, finanziert die Sparkasse auch ältere Gebäude mit einer schlechteren Energiebilanz. Die derzeitige Taxonomiekonformitätsquote der finanzierten Wohnimmobilien gegenüber privaten Haushalten beträgt 0,9 % (Bogen „3. GAR KPI-Bestand - Basis Umsatz“, Feld ab25). Zu dieser Quote tragen dabei grundsätzlich diejenigen Darlehen erhöhend bei, bei denen eine Energieeffizienzklasse von A oder besser nachgewiesen werden konnte. Die Nachweise über die Energieeffizienzklasse werden dabei über die Energieausweise erbracht. Im Neukreditgeschäft werden seit einiger Zeit Energieausweise mit angefordert. In der Vergangenheit war es nicht erforderlich Energieausweise systematisch zu erheben. Es ist zu erwarten, dass sich die Datenbasis in den kommenden Jahren verbessern wird, was sich voraussichtlich positiv auf die Taxonomie-KPIs in diesem Bereich auswirken dürfte. Konkret wurden im Bereich der durch Wohnimmobilien besicherten Kredite gegenüber privaten Haushalten



verschiedene Vereinfachungen zur Ermittlung der ökologisch nachhaltigen Finanzierungen getroffen. So erfolgte z. B. die Ableitung der Taxonomiekonformität von Baufinanzierungen pauschal nach der Energieeffizienzklasse des Finanzierungsobjektes. Eine Taxonomiekonformität i. H. v. 100 % (grün) wurde dabei bei allen Baufinanzierungen (Bestand wie Neugeschäft) angenommen, bei denen das Baujahr und durch Energieausweis nachgewiesene Energieeffizienzklasse folgende Bedingungen erfüllen. Erstens bei einem Baujahr vor oder in 2020, wenn die Energieeffizienzklasse „A“ oder „A+“ ist. Zweitens bei einem Baujahr nach dem 31.12.2020, wenn die Energieeffizienzklasse nur „A+“ ist. Mit dieser Umsetzung wurden bereits die neuen regulatorischen Anforderungen durch das Sustainable-Finance-Paket der EU-Kommission vom 21.11.2023 berücksichtigt. Entsprechend werden Baufinanzierungen mit einer schlechteren oder keiner ermittelbaren Energieeffizienzklasse (also ungleich A+ und A) als nicht taxonomiekonform klassifiziert.

#### **1.2.1.2. Private Haushalte – Gebäudesanierungskredite** **Gebäudesanierungskredite**

Die Sparkasse am Niederrhein weist zum Geschäftsjahresende 2023 Gebäudesanierungskredite gegenüber Privaten Haushalten in Höhe von 100 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a26) aus. Davon wurden 100 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld ab26) als taxonomiefähig klassifiziert. 1 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld ac26) konnten als ökologisch nachhaltig klassifiziert werden. Die Ableitung der Taxonomiefähigkeit dieser Darlehensart basiert im Wesentlichen auf Basis einer internen Klassifizierung des Verwendungszwecks der Darlehenskonten, welche im Kreditbeantragungsprozess festgelegt wird. Relevant sind hierbei die Ausprägungen "Modernisierung und Instandsetzung bestehender Gebäude Eigenheim/ETW", "Modernisierung und Instandsetzung bestehender Gebäude übriger Wohnungsbau (MFH)", sowie "Modernisierung / Renovierung". Bei diesen Darlehen handelt es sich nicht um durch Immobilien besicherte Darlehen. Eine Ableitung der Taxonomiekonformität ist für das Bestandsgeschäft aufgrund häufig fehlender Informationen und Nachweisen zu den konkreten Kundenvorhaben regelmäßig nicht möglich. Sofern bei Darlehen eine Verbindung zu potentiell ökologisch nachhaltigen Drittmitteln (Förderdarlehen) vorlag, erfolgt die Ableitung der Taxonomiefähigkeit und -konformität darüber.

#### **1.2.1.3. Private Haushalte – Kfz-Kredite Kfz-Kredite**

Kreditinstitute sollen Auskunft über taxonomiekonforme Kfz-Kredite gegenüber natürlichen Personen offenlegen. Alle seit Ende 2023 neu vergebenen Kfz-Kredite an private Haushalte werden bezüglich Taxonomiekonformität bewertet. Bei allen Neufinanzierungen werden Kundeninformationen bezüglich der Emissionen der zu finanzierenden Kraftfahrzeuge erhoben. Zum Geschäftsjahresende sind daher insgesamt 0 % der vergebenen Kfz-Kredite gegenüber privaten Haushalten taxonomiekonform. Von der Sparkasse werden dabei künftig lediglich Finanzierungen von emissionsfreien Kraftfahrzeugen als

taxonomiekonform erfasst.

### **1.2.2 Nicht-Finanzunternehmen Nicht-Finanzunternehmen**

Die Sparkasse am Niederrhein hat zum Geschäftsjahresende 2023 77 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a20) Risikopositionen gegenüber Nicht-Finanzunternehmen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen. Diese Positionen enthalten alle Risikopositionen, die als allgemeine oder zweckgebundene Darlehen klassifiziert wurden, sowie direkt gehaltene Anleihen und Aktien von Nicht-Finanzunternehmen dieser Kategorie. Von der Sparkasse nicht direkt gehaltene Fremd- und Eigenkapitalanteile von nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Unternehmen, z. B. über Publikums- oder Spezialfonds (auch Dachfonds-Konstrukte), können grundsätzlich auch in diese Kategorie gehören, technisch aber für 2023 noch nicht abgebildet werden. Diese sind derzeit noch im Meldebogen 1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR in den Zellen a 38 a 39 zu finden. Die in den Fonds enthaltenen taxonomiekonformen Risikopositionen zahlen daher nicht positiv auf die Green Asset Ratio ein. Eine bessere Zuordnung dieser Risikoposition für die kommenden Berichte wird angestrebt. Derzeit sind 0 % (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis CapEx“ Feld ab20) bzw. 0 % (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis CapEx“ BasisCapEx Feld ac20) der Risikopositionen gegenüber Nicht-Finanzunternehmen taxonomiekonform bzw. taxonomiefähig. Da ein Großteil unserer Unternehmenskunden kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind, und Risikopositionen gegenüber diesen Unternehmen zumeist nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden dürfen, fällt diese Einzelkennzahl entsprechend sowie die GAR insgesamt vergleichsweise niedrig aus. Die Kennzahl für allgemeine Risikopositionen (allgemeine Darlehen, gehaltene Anleihen und Aktien) wird im Wesentlichen determiniert durch die KPI-Angaben der jeweiligen Unternehmen zum Umweltziel 1. Nur sehr wenige Unternehmen haben eine Analyse der Wirtschaftstätigkeiten nach dem Umweltziel 2 vorgenommen. Die Kennzahlen der Sparkasse am Niederrhein zugrunde liegenden Unternehmensdaten stammen vom Geschäftsjahresende 2022. Dabei handelt es sich um die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts aktuellsten vorliegenden Unternehmensinformationen.

#### **Hinweis zu den zugrundeliegenden Unternehmensdaten:**

Für die Ermittlung der Kennzahlen und die Befüllung der einzelnen Meldebögen konnte auf eine umfangreiche Stammdatenliste zurückgegriffen werden. Diese Liste enthält Taxonomiedaten von deutlich über 1.200 Finanz- und Nichtfinanz-Unternehmen mit Sitz in der Europäischen Union, die potentiell der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung zum Geschäftsjahresende 2022 unterlagen. Die Liste enthält zahlreiche taxonomierelevante Kennzahlen. Dazu zählen: Unternehmensname, LEI-Code (Legal Entity Identifier); Taxonomiefähigkeits- und konformitätsquote, Quote der Übergangstätigkeiten sowie Quote der ermöglichenden Tätigkeiten für die Umweltziele 1, 2 und auf Gesamtunternehmensebene. Alle Kennzahlen wurden auf Basis der Turnover- (Umsatz-) und CapEx (Investitionsausgaben)-KPIs der Nicht-Finanzunternehmen erhoben. Zusätzlich enthält diese Liste noch Informationen

von mehreren Dutzend EU-Unternehmen über deren Angaben zum Meldebogen 1 „Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas“. Diese Stammdatenliste wurde zentral innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe erstellt, durch manuelle Übernahme der Angaben aus den einzelnen Unternehmensberichten vom Geschäftsjahresende 2022. Eine umfassende Qualitätssicherung zu dieser Stammdatenliste ist erfolgt. Kennzahlen von Finanzunternehmen, die über die Taxonomiefähigkeitsquoten hinaus gehen, liegen für 2022 nicht vor. Aufgrund dieser umfassenden Unternehmensdaten war für die Sparkasse am Niederrhein die Ableitung der Taxonomie-KPIs der allgemeinen Risikoposition gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen vergleichsweise einfach möglich. Im Datenhaushalt der Sparkasse mussten im Wesentlichen zwei aufwendige Anpassungen händisch vorgenommen werden. Das betraf die Ermittlung und Zuordnung der LEI-Codes bei Unternehmenskunden, unabhängig von deren Größe. Dies betraf auch die datentechnische Festlegung, ob ein Unternehmenskunde der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung zum Geschäftsjahresende 2023 unterlag. Danach konnten die erhobenen relevanten Unternehmensstammdaten mit Hilfe des zentralen IT-Dienstleisters der Sparkassen-Finanzgruppe (Finanz Informatik – FI) in den Datenhaushalt überführt werden.

### 1.2.3 Finanzunternehmen Finanzunternehmen

Die Sparkasse am Niederrhein weist gegenüber Finanzunternehmen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen zum Geschäftsjahresende 2023 Risikopositionen in Höhe von 200 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a2) auf. Davon sind 5,18 % (Bogen „3. GAR KPI-Bestand - Basis CapEx“ Feld aa2) taxonomiefähig und 0 % (Bogen „3. GAR KPI-Bestand - Basis CapEx“ Feld ab2) taxonomiekonform. Finanzunternehmen müssen erstmals Kennzahlen zur Taxonomiekonformität zum 31. Dezember 2023 berichten. Die Grundlage für die Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts sind jedoch die Unternehmenskennzahlen von Finanzunternehmen vom Geschäftsjahresende 2022 (Anm.: Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts lagen noch keine Kennzahlen von Finanzunternehmen für 2023 vor) und die bewerteten zweckgebundenen Finanzierungen gegenüber Finanzunternehmen. Die von den Finanzunternehmen für deren Geschäftsjahresende 2022 veröffentlichten Taxonomiekennzahlen enthalten im Wesentlichen nur eine Taxonomiefähigkeitsquote. Diese Quote weicht in ihrer Berechnungslogik aufgrund der Vorgaben der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 sogar von der Berechnungslogik für das Geschäftsjahresende 2023 ab. Ein Vergleich zwischen den beiden Jahresscheiben ist nicht möglich. Die Kennzahlen zur Taxonomiekonformität von Risikopositionen gegenüber Finanzunternehmen für das Geschäftsjahresende 2023 können daher theoretisch nur von zweckgebundenen Darlehen an diese Finanzunternehmen determiniert werden. Zweckgebundene taxonomiekonforme Darlehen an diese Gesellschaften lagen nicht (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld d2) vor. Daher liegt die Taxonomiekonformitätsquote in diesem Geschäftsbereich bei 0 % (Bogen „3. GAR KPI-Bestand - Basis Umsatz“ Feld b2).

#### **1.2.3.1 Kreditinstitute Kreditinstitute**

Die Sparkasse am Niederrhein hat zum Geschäftsjahresende 2023 81 Mio. Euro (Bogen 1. „Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a3) Risikopositionen gegenüber Kreditinstituten, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen. Diese Positionen enthalten alle Risikopositionen, die als allgemeine oder zweckgebundene Darlehen klassifiziert wurden (4 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a4) – davon 0 % (Bogen „3. GAR KPI-Bestand - Basis Umsatz“ Feld ab4) taxonomiekonform), sowie direkt gehaltene Anleihen und Aktien (77 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a5 + Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a6) – davon 0 % taxonomiekonform) in dieser Kategorie. Taxonomiekonforme zweckgebundene Darlehen gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Kreditinstituten liegen in Höhe von 0 Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld d4) vor. Grundsätzlich erfolgte die Ableitung der Eigenschaft „Kreditinstitut“ in diese Kategorie im Meldebogen anhand der üblichen FINREP-Kategorisierung und einer zusätzlichen individuellen Einschätzung bzgl. der Nachhaltigkeitsberichtspflicht des jeweiligen Kreditinstituts. Zu den allgemeinen Darlehen zählen auch die Einlagen bei anderen Kreditinstituten. Von der Sparkasse nicht direkt gehaltene Fremd- und Eigenkapitalanteile von nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Unternehmen z. B. mittels Publikums- oder Spezialfonds (auch Dachfonds-Konstrukte) können grundsätzlich auch in diese Kategorie gehören, technisch aber für 2023 noch nicht darin abgebildet werden. Diese sind derzeit noch der Meldeposition laufende Nummer 38 bzw. 39 zu finden. Die in den Fonds enthaltenen taxonomiekonformen Risikopositionen zahlen daher nicht positiv auf die Green Asset Ratio ein. Eine genauere Zuordnung dieser Risikoposition für die kommenden Berichtsjahre wird angestrebt. Ein Teil der Risikopositionen gegenüber der Unternehmenskategorie „Kreditinstitute“ besteht auch gegenüber Kreditinstituten, die selbst nicht nachhaltigkeitsberichtspflichtig sind. Diese Risikopositionen gegenüber diesen Kreditinstituten dürfen nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden, darf aber auch nicht vom Nenner abgezogen werden und verzerrt damit die GAR. Die den Kennzahlen der Sparkasse am Niederrhein zugrunde liegenden Unternehmensdaten stammen vom Geschäftsjahresende 2022 und betragen grundsätzlich 0 %. Dies liegt an der im Vergleich zu Nicht-Finanzunternehmen um ein Jahr erst später einsetzenden vollständigen Taxonomie-Berichtspflicht. Dabei handelt es sich um die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts aktuellsten vorliegenden Unternehmensinformationen.

#### **1.2.3.2 Versicherungsunternehmen Versicherungsunternehmen**

Es bestehen keine relevanten Risikopositionen gegenüber dieser Kategorie von Unternehmen.

#### **1.2.3.3 Wertpapierfirmen Wertpapierfirmen**

Es bestehen keine relevanten Risikopositionen gegenüber dieser Kategorie von Unternehmen.

#### **1.2.3.4 Verwaltungsgesellschaften Verwaltungsgesellschaften**

Es bestehen keine relevanten Risikopositionen gegenüber dieser Kategorie von Unternehmen.

#### **1.2.4 Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften**

Die Sparkasse am Niederrhein ist ein starker Finanzierungspartner für Kommunen vor Ort. Einen nennenswerten Anteil gegenüber lokalen Gebietskörperschaften stellen sogenannte Kassenkredite dar. Mit diesen unterstützt die Sparkasse am Niederrhein die jederzeitige Liquiditätssicherung der Kommunen/Städte im Geschäftsgebiet. Es konnten keine (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld ac28) taxonomierelevante Darlehen gegenüber lokalen Gebietskörperschaften zum Geschäftsjahresende identifiziert werden. Taxonomiekonforme zweckgebundene Darlehen gegenüber lokalen Gebietskörperschaften liegen nicht (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld ad28) vor. Die Sparkasse ist aktiv bei der Kreditvergabe gegenüber kommunalen Unternehmenskunden. So wurde in der Vergangenheit z. B. der kommunale Wohnungsbau finanziert. Die Kreditnehmer sind in diesen Fällen jedoch regelmäßig nicht die kommunalen Gebietskörperschaften selbst, sondern z. B. kommunale Wohnungsunternehmen. Die Kredite an diese kommunalen Wohnungsunternehmen werden jedoch im Meldebogen 1 in der Zeile 35 aufgeführt. Diese Kredite – auch wenn sie in Teilen ökologisch nachhaltigen Projekten dienen – dürfen derzeit nicht für die Berechnung der Taxonomiekennzahlen angesetzt werden.

#### **1.2.5 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien**

Die Sparkasse am Niederrhein hat derzeit keine derartigen Vermögenswerte.

### **1.3 Meldebogen 1 – Vermögenswerte die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)**

#### **1.3.1 Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – KMU Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – KMU und nicht-Finanzielle Kapitalgesellschaften**

Die Sparkasse am Niederrhein hat zum Geschäftsjahresende 2023 1.111 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a33) Risikopositionen gegenüber Finanzunternehmen und Nicht-Finanzunternehmen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung nicht unterliegen. Diese Positionen enthalten alle Risikopositionen, die als allgemeine oder zweckgebundene Darlehen klassifiziert wurden, sowie direkt gehaltene Anleihen und Aktien von Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen dieser Kategorie. Zusätzlich enthalten diese Risikopositionen auch die von der Sparkasse erworbenen Spezialfondsanteile. Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – KMU Bei den 1.111 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a33) Risikopositionen gegenüber nicht nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen handelt es sich im Wesentlichen um die klassischen KMU-Kredite. Der Hauptteil der Unternehmensfinanzierungen der Sparkasse am Niederrhein betrifft somit Kreditgeschäft, welches bisher überhaupt nicht von

der Taxonomie erfasst ist. Eine Berücksichtigung dieses großen Anteils an der Gesamtkтива (27,26 %) (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a33 geteilt durch Feld a53)) kann aufgrund regulatorischer Vorgaben der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 nicht positiv auf die Taxonomiekennzahlen (z. B. GAR) einzahlen. Dadurch, dass diese Risikopositionen nicht aus dem Nenner der Bemessungsgrundlage für die Berechnung der GAR herausgerechnet werden dürfen, wird die GAR negativ verzerrt. Da die Sparkasse am Niederrhein besonders aufgrund ihrer regionalen Ausrichtung im Bereich der Unternehmensfinanzierung auf KMU-Finanzierung fokussiert ist, wird dieser die GAR verzerrende Effekt verstärkt.

#### **Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – Nicht-KMU**

Bei den 1.111 (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a33) Mio. Euro Risikopositionen gegenüber nicht nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen handelt es sich neben den klassischen KMU-Krediten auch um Kredite an größere und große Unternehmen, die z. B. aufgrund einer fehlenden Kapitalmarktorientierung oder aufgrund einer von der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung nicht erfassten Rechtsform, keiner Nachhaltigkeitsberichtspflicht unterliegen. Dazu zählen auch Kredite an Unternehmen, die Tochtergesellschaften von nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Muttergesellschaften sind. Risikopositionen gegenüber diesen Unternehmen verzerren die GAR der Sparkasse am Niederrhein zusätzlich negativ. Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – Fondsanteile Von der Sparkasse mittels Spezialfonds nicht direkt gehaltene Fremd- und Eigenkapitalanteile von Unternehmen, werden grundsätzlich auch in dieser Kategorie abgebildet. Es ist möglich, dass in diesen Fonds-Konstrukten Risikopositionen gegenüber Unternehmen enthalten sind, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen. Eine technische Ableitung bzw. Zuordnung dieser Risikopositionen im Meldebogen 1 (Vermögenswerte für die Berechnung der GAR) zu den laufenden Nummern 2 bis 23 ist für das Geschäftsjahresende 2023 IT-technisch leider nicht möglich. Es besteht die Möglichkeit, dass in diesen Risikopositionen auch taxonomiekonforme Anteile enthalten sind. Diese Anteile wirken aufgrund der fehlenden IT-technischen Zuordnungsmöglichkeit in die entsprechenden Zeilen nicht erhöhend auf die Taxonomiekennzahlen der Sparkasse am Niederrhein. Eine bessere Zuordnung dieser Risikoposition für den kommenden Bericht wird angestrebt. Die betroffenen Fondsanteile sind IT-technisch für 2023 größtenteils den laufenden Nummern 38 bzw. 39 im Berichtsbogen 1 zugeordnet. Die GAR auf Basis CapEx oder Turnover der Sparkasse wird dadurch für das Geschäftsjahresende 2023 möglicherweise unterzeichnet. Derzeit sind 0 % (Bogen „3. GAR KPI-Bestand - Basis CapEx“ ab20) der Risikopositionen gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen taxonomiekonform. Da ein Großteil unserer Unternehmenskunden kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind, und Risikopositionen gegenüber diesen Unternehmen zumeist nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden dürfen, fällt diese Einzelkennzahl entsprechend sowie die GAR insgesamt vergleichsweise niedrig aus. Die Kennzahl für allgemeine Risikopositionen (allgemeine Darlehen, gehaltene



Anleihen und Aktien) wird im Wesentlichen determiniert durch die KPI-Angaben der jeweiligen Unternehmen zum Umweltziel 1. Nur sehr wenige Unternehmen haben eine Analyse der Wirtschaftstätigkeiten nach dem Umweltziel 2 vorgenommen. Die den Kennzahlen der Sparkasse am Niederrhein zugrunde liegenden Unternehmensdaten stammen vom Geschäftsjahresende 2022. Dabei handelt es sich um die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts aktuellsten vorliegenden Unternehmensinformationen.

### **1.3.2 Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – Unternehmen aus Nicht-EU-Ländern (Drittstaaten) Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – Unternehmen aus Drittstaaten**

Die Sparkasse am Niederrhein hat zum Geschäftsjahresende 2023 33 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a40) Risikopositionen gegenüber Nicht-Finanzunternehmen und Finanzunternehmen, die ihren Sitz in einem Staat außerhalb der europäischen Union haben. Allgemeine Risikopositionen gegenüber diesen Unternehmen, zu denen neben allgemeinen Darlehen auch von der Sparkasse direkt gehaltene Inhaberschuldverschreibungen und Aktien gehören, können nicht in die Berechnung der Green-Asset-Ratio einbezogen werden. Ein Herausrechnen aus dem Nenner kann aus regulatorischen Gründen nicht durchgeführt werden. Dies hat einen voraussichtlich negativen Effekt auf die GAR der Sparkasse.

**1.4 Meldebogen 1 – Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte** Die Vermögenswerte der Sparkasse am Niederrhein, welche nicht in den Zähler und den Nenner der GAR einbezogen werden dürfen, umfassen für 2023 1.342 Mio. Euro (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a32). Dies entspricht 32,93 % (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a32 geteilt durch Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a53) der gesamten Aktiva. Handelsbuchpositionen existieren nicht (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz“ Feld a52).

### **1.4.1 Zentralstaaten und supranationale Emittenten Zentralstaaten und Supranationale Emittenten**

Die Sparkasse am Niederrhein hat zum Geschäftsjahresende 2023 insgesamt Risikopositionen aus Schuldverschreibungen (in Höhe von 181,7 Mio €), deren Verwendungszweck nicht bekannt ist. Diese Risikopositionen dürfen nicht im Zähler und Nenner der GAR einbezogen werden. Es besteht keine Möglichkeit Schuldverschreibungen von Zentralstaaten und Supranationalen Emittenten, deren Verwendungszweck nicht bekannt ist, in die Berechnung der Green Asset Ratio einfließen zu lassen obwohl diese möglicherweise taxonomiekonform sind. Die Sparkasse am Niederrhein hält direkt sogenannte grüne Anleihen von staatlichen Emittenten, bei einem Anteil von 6,6 Mio. € nominal ist der taxonomiekonforme Anteil bekannt.

### **1.4.2 Risikopositionen gegenüber Zentralbanken Risikopositionen gegenüber Zentralbanken**

Die Sparkasse am Niederrhein hat zum Geschäftsjahresende 2023 Risikopositionen gegenüber Zentralbanken über 31 Mio. Euro (Bogen „1.



Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz" Feld a51). Dies entspricht ca. 0,76 % (Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz" Feld a51 geteilt durch Bogen „1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Basis Umsatz" Feld a53) der Gesamtkтива. Diese Risikopositionen dürfen nicht im Zähler und Nenner der GAR einbezogen werden. Bei dieser Risikoposition handelt es sich um Einlagen bei der Deutschen Bundesbank.

### **1.5 Meldebogen 2 – GAR-Sektorinformationen GAR-Sektorinformationen**

Im Meldebogen „2. GAR-Sektorinformationen" sind alle Risikopositionen gegenüber Nicht-Finanzunternehmen aufzuführen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen. Die Auflistung der einzelnen Vermögenswerte basiert konsolidiert auf Ebene des vierstelligen NACE-Codes, welches dem Nicht-Finanzunternehmen zugeordnet wurde. Die Sparkasse hat per 31.12.2023 in dieser Meldepositionen keinen Bestand.

### **1.6 Berichtsbogen – Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas Berichtsbogen 1. Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas**

Dieser Berichtsbogen enthält grundsätzlich Angaben darüber, ob berichtende Unternehmen Wirtschaftstätigkeiten im Bereich der Kernenergie oder des fossilen Gases nachgehen. Darunter zählt u. a. der Bau oder Betrieb von Kraftwerken und Anlagen zur Stromerzeugung mittels Kernkraft oder der Verfeuerung von fossilem Gas. Dazu zählt aber auch die Finanzierung oder das Halten von Risikopositionen in diesen Wirtschaftstätigkeiten. Durch das Halten von Risikopositionen in diesen Bereichen, z. B. mittels Inhaberschuldverschreibung oder Eigenkapitalanteilen von Unternehmen, die diesen Wirtschaftstätigkeiten nachgehen, müssen die Angaben dieser Unternehmen auch auf die Angaben des berichtenden Kreditinstituts übertragen werden. Die Kreditinstitute sind damit indirekt investiert. Der Berichtsbogen enthält sechs Fragestellungen, die jeweils mit JA oder NEIN zu beantworten sind. Allgemeine Darlehen an nachhaltigkeitsberichtspflichtige Unternehmen oder gehaltene Inhaberschuldverschreibungen sowie Aktien von nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Unternehmen, die in ihrer Berichterstattung die einzelnen Fragen bejaht haben, führen beim berichtenden Kreditinstitut damit automatisch auch zu einer Bejahung der jeweiligen Fragestellung, unabhängig davon wie hoch der dem Kreditinstitut indirekt zurechenbare Anteil an der Wirtschaftstätigkeit ist. Für die Ermittlung der JA-Angaben auf Basis der Unternehmensangaben wurde auf die zuvor bereits erwähnte zentrale Stammdatenliste zurückgegriffen. Insgesamt lässt sich feststellen, dass für 2022 erst wenige Dutzend Unternehmen Angaben zu diesem Meldebogen gemacht haben. Im Wesentlichen haben Energieerzeuger bzw. Finanzunternehmen entsprechende Angaben veröffentlicht. Aufgrund noch fehlender quantitativer Unternehmensangaben (aus den jeweiligen Geschäftsberichten der Unternehmen von 2022) bzgl. der restlichen Meldebögen zu den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas und keiner direkt von der Sparkasse am Niederrhein begebenen zweckgebundenen Finanzierung, ist für das Geschäftsjahresende 2023 keine Befüllung der restlichen

quantitativen Meldebögen zu Kernenergie und fossilem Gas möglich. In den kommenden Berichtsperioden wird sich die Datenlage verbessern und die einzelnen Meldebögen können voraussichtlich mit Kennzahlen befüllt durch die Sparkasse am Niederrhein veröffentlicht werden.

## 2.) Ansatz / Prozessbeschreibung

Beschreiben Sie den Ansatz Ihres Unternehmens in Bezug auf die EU-Taxonomie und die Prozesse zur Ermittlung der unternehmensspezifischen Leistungsindikatoren.

[An dieser Stelle sind von den berichtspflichtigen Unternehmen insbesondere die jeweils spezifischen qualitativen Angaben gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. den Delegierten Rechtsakten zu machen (z.B. Erläuterungen zur Ermittlung von Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben bei Nicht-Finanzunternehmen). Auch hierbei kann ergänzend die Möglichkeit unter Aspekt 3.) genutzt werden, weitere erforderliche Darstellungen hochzuladen.]

### **Erläuterungen zu Art und Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten**

Die Risikopositionen der Sparkasse am Niederrhein mit denen taxonomiefähige oder taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden können, betreffen im Wesentlichen die Kategorie 7 „Baugewerbe und Immobilien“ der in der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 aufgeführten Wirtschaftstätigkeiten. Diese Risikopositionen bestehen im Wesentlichen gegenüber privaten Haushalten und KMU. Letzte dürfen bei der Veröffentlichung von Kennzahlen derzeit nicht berücksichtigt werden, was sich negativ auf die GAR insgesamt auswirkt. Die taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber privaten Haushalten werden im Wesentlichen durch das Umweltziel 1 „Klimaschutz“ determiniert. Dies liegt daran, dass es für die allermeisten Finanzierungsvorhaben in diesem Bereich am Wesentlichsten ist. Auch die Unternehmenskunden haben bei der Ermittlung der Kennzahlen für das Geschäftsjahresende 2022 in den allermeisten Fällen ausschließlich die Bestimmung der Taxonomiekonformität nach Umweltziel 1 vorgenommen. Die anderen vier Umweltziele werden erst in den kommenden Berichtsperioden Einfluss auf die GAR und die weiteren Kennzahlen der Sparkasse am Niederrhein nehmen. **Entwicklung der Art und der Ziele der**

**taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Lauf der Zeit** Für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 veröffentlichte die Sparkasse am Niederrhein aufgrund der regulatorischen Vorgaben erste einzelne taxonomierelevante Kennzahlen. Dazu zählte eine Taxonomiefähigkeitsquote. Diese sind jedoch nicht vergleichbar mit der Taxonomiefähigkeitsquote aus dem Meldebogen „3. GAR KPI-Bestand - Basis Umsatz / Basis CapEx“ vom Geschäftsjahr 2023. Die Bemessungsgrundlage für 2023 unterscheidet sich von der der Vorjahre erheblich. Bei den bisherigen Taxonomiefähigkeitsquoten mussten Kreditinstitute die Summe der taxonomiefähigen Vermögenswerte durch die Gesamtaktiva teilen. Die Taxonomiefähigkeitsquote für 2023 hat eine andere

Bemessungsgrundlage im Nenner. Von den Gesamtaktiva sind verschiedene Positionen abzuziehen. Taxonomiekonformitätsquoten werden nun erstmalig für das Geschäftsjahr 2023 veröffentlicht. Angaben über Entwicklung der Art und der Ziele der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Lauf der Zeit können daher erstmals sinnvoll ab dem Jahr 2025 (für Geschäftsjahr 2024) geleistet werden. **Qualitative Angaben zur Anpassung der Handelsbestände an die Verordnung (EU) Nr. 2020/852, einschließlich der Gesamtzusammensetzung, beobachteten Trends, Ziele und Leitlinien**

Die Sparkasse am Niederrhein hatte zum Geschäftsjahresende keine Handelsbuchpositionen. Daher entfällt diese Berichtsposition.

#### 1. Beschränkungen

##### **DeIVO 2023/2485 (Umweltziele 1 und 2)**

Am 21.11.2023 veröffentlichte die Europäische Kommission die Delegierte Verordnung 2023/2485. Diese erweitert die bereits definierten Wirtschaftstätigkeiten zu den Umweltzielen 1 und 2 der Delegierten Verordnung 2021/2139. Für das Umweltziel 1 wurden die Wirtschaftstätigkeiten 3.18. bis 3.21. sowie 6.18. bis 6.20. neu definiert und mit technischen Bewertungskriterien zur Bestimmung der Taxonomiekonformität unterlegt. Für das Umweltziel 2 wurden die Wirtschaftstätigkeiten 5.13., 8.4., 9.3., 14.1. und 14.2. mitsamt der technischen Bewertungskriterien ergänzt. Die Finanzunternehmen sind dazu angehalten, zum Berichtsstichtag 31.12.2023 die Taxonomiefähigkeit hinsichtlich der neu definierten Wirtschaftstätigkeiten zu berichten. Hierzu wurden zunächst zweckgebundene Vermögenswerte auf Grundlage ihrer NACE-Code-Klassifikation identifiziert, deren Verwendungszweck potentiell einer der neuen Wirtschaftstätigkeiten unter den Umweltzielen 1 oder 2 entsprechen könnte. In einem zweiten Schritt wurden die identifizierten Vermögenswerte auf Taxonomiefähigkeit untersucht. Im Rahmen der Untersuchung ergaben sich für das Umweltziel 1 taxonomiefähige Vermögenswerte in Höhe von 482 Mio Euro. Für das Umweltziel 2 wurden keine taxonomiefähigen Vermögenswerte identifiziert. Taxonomiefähige und taxonomiekonforme Vermögenswerte, die einer der bisherigen Wirtschaftstätigkeiten aus der Delegierten Verordnung 2021/2139 zugeordnet sind, werden in den entsprechenden Positionen innerhalb der Meldebögen ausgewiesen. Der Ausweis taxonomiefähiger Vermögenswerte, die einer der neuen Wirtschaftstätigkeiten der Delegierten Verordnung 2023/2485 zugeordnet werden, ist in den Meldebögen aufgrund der noch ausstehenden technischen Unterstützung sowie Komplexität einer manuellen Nacherfassung derzeit noch nicht möglich. Eine technische Umsetzung ist zum Berichtsstichtag 31.12.2024 geplant, sodass die betroffenen Vermögenswerte dann vollständig innerhalb der Meldebögen technisch ausgegeben werden können.

Gemäß der Delegierten Verordnung 2021/2178, geändert durch die Delegierte Verordnung 2023/2486, sind innerhalb der Meldebögen die taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Vermögenswerte zu berichten. Diese Anforderung

umfasst bei den Finanzunternehmen die Investmentfonds im Depot-A-Geschäft. Demzufolge ist gemäß der Delegierten Verordnung 2021/2139 die Taxonomiefähigkeit und -konformität unter den Umweltzielen 1 und 2 sowie die Taxonomiefähigkeit in Verbindung mit den neuen Wirtschaftstätigkeiten der Delegierten Verordnungen 2023/2485 und 2023/2486 zu berichten. Aufgrund der aktuell fehlenden Schnittstellen zur Übermittlung von ISIN-basierten Taxonomie-Kennzahlen, der teilweise fehlenden Verfügbarkeit Fonds-basierter Kennzahlen sowie Komplexität in der Erfassung wird auf die manuelle Nacherfassung der Investmentfonds innerhalb der Meldebögen verzichtet. Eine technische Umsetzung ist für den Berichtsstichtag 31.12.2024 geplant, sodass die taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Investmentfonds dann innerhalb der dafür vorgesehenen Positionen innerhalb der Meldebögen berichtet werden können.

### **3.) Anhänge**

Ergänzende unternehmensspezifische Angaben und/oder weitere Darstellungen finden Sie im Anhang am Ende dieses Dokuments.

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Sparkasse am Niederrhein konzentriert ihre Tätigkeit auf ihr Geschäftsgebiet, das aus den Städten Moers, Neukirchen-Vluyn, Rheinberg und Xanten sowie den Gemeinden Alpen und Sonsbeck besteht. Sie ist nicht international tätig. Daher gelten für alle Beschäftigten das deutsche Recht und deutsche Standards. Die konsequente Einhaltung der geltenden Arbeitnehmerrechte ist selbstverständlich Richtschnur und Maßstab für die Personalpolitik der Sparkasse. Sie hat das Ziel, die Arbeitnehmerrechte zu 100 % einzuhalten. Die Überprüfung erfolgt in regelmäßigen Gesprächen zwischen dem Vorstand, dem Personalrat und der Leitung der Abteilung Personal.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource der Sparkasse am Niederrhein. Der weit überwiegende Teil der Beschäftigten der Sparkasse am Niederrhein lebt in der Region, in der die Sparkasse tätig ist. Sie kennen die Kundinnen und Kunden persönlich und betreuen sie mit einer langfristigen Perspektive; durch ihre qualifizierte und engagierte Leistung tragen sie zum Erfolg der Sparkasse bei.

Ziel der Sparkasse ist es, ein auf Dauer angelegtes Beschäftigungsverhältnis mit ihren Angestellten zu erreichen. Deshalb ist ihre Personalpolitik langfristig orientiert. Die Stärkung der Zufriedenheit, Motivation und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten gehört zu den wesentlichen Aufgaben einer nachhaltigen Personalarbeit. Aus diesem Grund legt die Sparkasse Wert auf eine kooperative Führungskultur. Ihre Erwartungen an die Führungskräfte hat die Sparkasse am Niederrhein in einer Führungsmatrix zusammengefasst. Nachwuchsführungskräfte werden im Rahmen eines hauseigenen Führungskräfteprogramms geschult.

Viele Beschäftigte sehen in der Sparkasse am Niederrhein einen verlässlichen und verantwortungsbewussten Arbeitgeber. Rund 95 Prozent der

Arbeitsverträge der angestellten Beschäftigten sind unbefristet. Die Sparkasse bietet ihren 552 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – davon waren zum Jahresende 2023 528 aktiv im Dienst – auf Dauer angelegte Beschäftigungsperspektiven mit guten Entwicklungschancen. Die durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit liegt bei über 23 Jahren. Die langfristig orientierte Personalpolitik zeigt Wirkung: Allein im Jahr 2023 haben 27 ihrer Angestellten ihr 25. oder 40. Dienstjubiläum bei der Sparkasse am Niederrhein gefeiert. Beweggründe für eine langjährige Verbundenheit sind ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, vielseitige berufliche Einsatzmöglichkeiten, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie gute Sozialleistungen, aber auch Maßnahmen zur aktiven Förderung der Gemeinschaft der Beschäftigten.

Im Rahmen der Personalplanung werden erwartete oder bekannte Auswirkungen aus der demografischen Entwicklung, Prozessoptimierungen etc. angemessen berücksichtigt, um den geordneten Geschäftsbetrieb auch bei einer Reduzierung der Mitarbeiterkapazitäten jederzeit zu gewährleisten. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine enge Kommunikation des Vorstands und der Abteilung Personal mit den Abteilungen und dem Marktbereich erforderlich.

Die Beteiligung und Mitbestimmung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist nach den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen geregelt. Die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch den Personalrat und die Jugend- und Auszubildendenvertretung aktiv vertreten. Unterstützung leisten auch die Schwerbehindertenvertretung sowie die Gleichstellungsbeauftragte. In monatlichen Gesprächen zwischen Vorstand und Personalrat wird die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte validiert.

Über die betriebliche Mitbestimmung hinaus kann jede/r Beschäftigte im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens seine Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv beteiligen. Gerne werden hier auch Vorschläge entgegengenommen, die nachhaltiges Handeln betreffen. Im Berichtsjahr wurden 45 Vorschläge von Beschäftigten eingereicht.

Die Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse am Niederrhein ist weit überwiegend tarifgebunden. Auf die Arbeitsverhältnisse der Sparkassenbeschäftigten findet der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst - Sparte Sparkassen - Anwendung. Hierin sind auch die Arbeitszeiten, Urlaubstage sowie die allgemeinen Arbeitsbedingungen geregelt. Darüber hinaus fördert die Sparkasse am Niederrhein – neben der tariflichen – den Aufbau einer weiteren betrieblichen Altersvorsorge ihrer Beschäftigten finanziell.

Die Vergütungsstrategie ist Bestandteil der vom Vorstand beschlossenen Geschäfts- und Risikostrategie, die jährlich überprüft wird.

Für alle Beschäftigten der Sparkasse am Niederrhein werden die Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten. Damit die Sicherheit am Arbeitsplatz sichergestellt ist, beachtet die Sparkasse am Niederrhein die Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG). Durch regelmäßige Begehungen der Arbeitsplätze durch eine Fachkraft für Arbeitssicherheit und den Betriebsarzt werden ggfs. bestehende Sicherheitsmängel festgestellt und nach Lösungen zur Abhilfe gesucht. 100 % der Arbeitsplätze werden nach hohen ergonomischen Standards ausgestattet. Allgemeine und individuelle Gefährdungsbeurteilungen, insbesondere für schwangere Mitarbeiterinnen, bilden die Grundlage für einen wirksamen betrieblichen Arbeitsschutz. Unfallverhütung, Arbeits- und Gesundheitsschutz haben für die Sparkasse am Niederrhein – unabhängig von den gesetzlichen Anforderungen – eine hohe Bedeutung.

Risiken der Arbeitnehmerbelange werden zum Beispiel im Rahmen von regelmäßigen Überprüfungen der Krankenliste und Begehungen der Geschäftsstellen und Abteilungen überprüft. Durch unsere Dienstleistung der Kundenberatung sehen wir grundsätzlich kein Risiko. In Einzelfällen kann es in Gesprächen mit Kunden zu Konflikten kommen. In solchen Fällen stehen unseren Mitarbeitenden psychologische Ersthelfer auf kollegialer Ebene zur Seite oder auf Wunsch auch der Betriebspsychologe. Diese Fälle werden anonymisiert erhoben und in unregelmäßigen Abständen erfolgt eine Bewertung der Einzelfälle um ggfs. Schulungen oder Maßnahmen abzuleiten.

Änderungen des Angebots an Produkten und Dienstleistungen sowie der grundsätzlichen Ausrichtung der Geschäftstätigkeit und Kundenbeziehungen werden auf Fachbereichsebene vor Beschlussfassung auch im Hinblick auf eventuelle Auswirkungen für die Beschäftigten besprochen. Wesentliche Risiken in Bezug auf die Arbeitnehmerbelange, die mit der Geschäftstätigkeit und -beziehung, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind, hat die Sparkasse am Niederrhein aufgrund ihres Tätigkeitsfeldes nicht ermittelt. Fluktuation und Krankenquoten weisen im Vergleich zum Verbandsdurchschnitt nicht auf außergewöhnliche Belastungen der Beschäftigten hin. Die Entwicklung der Krankheitsquoten wird vom zuständigen Vorstandsdezernenten und der Abteilung Personal regelmäßig analysiert. Rückmeldungen von Beschäftigten und die Unfallstatistik weisen – auch in den Vergleichsauswertungen der Unfallkasse NRW - keine Besonderheiten auf, daher wird auf die Definition von Zielen in diesem Bereich verzichtet.

Vor diesem Hintergrund sieht die Sparkasse am Niederrhein das Ziel, alle Rechte der Beschäftigten einzuhalten und ihnen ein verantwortungsvoller und zuverlässiger Arbeitgeber zu sein, als erreicht an. Ziel ist es, dies auch zukünftig beizubehalten.



## 15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Für die Sparkasse am Niederrhein ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von ihrer ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität sehr wichtig. Darüber hinaus hat der Vorstand der Sparkasse am Niederrhein im Oktober 2022 Diversitätsrichtlinien für Mitarbeitende beschlossen. Ziel dieser Richtlinien ist es, Vielfalt in der Gesellschaft im Allgemeinen sowie in der Belegschaft der Sparkasse am Niederrhein im Besonderen als Wert anzuerkennen und innerhalb der vorhandenen Rahmenbedingungen im Sinne und zum Nutzen der Sparkasse besonders zu fördern.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse am Niederrhein gilt Chancengleichheit. Die tarifliche Bezahlung erfolgt unabhängig vom Geschlecht. Der Personalrat wird im gesetzlich vorgesehenen Rahmen in die Festlegung der Vergütung eingebunden. Es gibt keine unmittelbaren Diskriminierungen. Stellen werden unabhängig von der Besetzung bewertet. Über ihren Auskunftsanspruch gemäß § 10 Entgelttransparenzgesetz wurde die Mitarbeiterschaft informiert.

Als ein Entwicklungsfeld im Bereich der Gleichstellung sieht die Sparkasse die Förderung von Frauen in Führungspositionen. Rund 65 Prozent der beschäftigten Personen sind Frauen, ihr Anteil in Führungspositionen liegt aktuell bei knapp 25 Prozent. Die kontinuierliche Erhöhung des Anteils weiblicher Führungskräfte in Richtung des Anteils von Frauen an der Gesamtbelegschaft wird angestrebt. Konkrete Ziele haben wir zur Verbesserung des Anteils von weiblichen Führungskräften nicht vereinbart. Stellenausschreibungen auch für Führungspositionen werden geschlechtsneutral formuliert; bei der Besetzung von Fach- und Führungspositionen wird regelmäßig geprüft, inwiefern auch eine Besetzung in Teilzeit oder mit zwei Teilzeitkräften infrage kommt. Stellenbesetzungsverfahren erfolgen in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Landesgleichstellungsgesetzes Nordrhein-Westfalen. Die Gleichstellungsbeauftragte ist in alle Auswahlverfahren eingebunden. Damit wird aus Sicht der Sparkasse das Ziel der vollständigen Chancengleichheit zu 100 % erfüllt.



Die Abteilung Personal hat einen Gleichstellungsplan erstellt, um die aktuelle Situation von Frauen in der Sparkasse konkret zu analysieren, eventuellen Handlungsbedarf zu identifizieren und gegebenenfalls Maßnahmen zur Verbesserung abzuleiten. Der Gleichstellungsplan ist in 2020 vom Vorstand beschlossen und innerbetrieblich veröffentlicht worden und wird entsprechend den gesetzlichen Anforderungen regelmäßig überprüft. Die Beratung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zusammenhang mit dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) wird angeboten.

Zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bietet die Sparkasse am Niederrhein verschiedene Möglichkeiten an. Die variable Arbeitszeit ist eine Komponente. Außerdem zählen die Möglichkeit zur befristeten Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit zur Kinderbetreuung oder Pflege von Angehörigen und Unterstützung für den Wiedereinstieg nach Mutterschutz, Elternzeit oder Krankheit hierzu. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen können während der Elternzeit im Rahmen von Teilzeitmodellen beruflich aktiv bleiben. Mütter und Väter in Elternzeit werden regelmäßig über aktuelle Entwicklungen in der Sparkasse, zum Beispiel interne Stellenausschreibungen oder Fortbildungsangebote, informiert. Zielsetzung ist es, dass möglichst alle Eltern nach der Elternzeit zur Sparkasse am Niederrhein zurückkehren. Dieses Ziel wird in der Regel erreicht, es sei denn die Eltern entscheiden sich in sehr seltenen Fällen aus persönlichen Gründen gegen eine Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit. Gesonderte bzw. darüber hinaus reichende Ziele hat die Sparkasse hierzu nicht definiert.

Per 31.12.2023 waren 222 Personen (40%) unserer Beschäftigten in Teilzeit angestellt. Davon waren 212 Mitarbeitende aktiv im Dienst. Im Jahr 2023 nahmen 27 Personen familienfreundliche Angebote wie beispielsweise Elternzeit in Anspruch. Darüber hinaus bietet die Sparkasse ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bis zu zehn zusätzliche unbezahlte freie Tage an. Davon haben 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Gebrauch gemacht und in 2023 insgesamt 595 Tage unbezahlten Urlaub genommen.

Die Sparkasse am Niederrhein fördert aktiv die Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Angebote zur Gesundheitsförderung und -prävention richten sich an alle Zielgruppen der Belegschaft. Neben einer großen Betriebssportgemeinschaft mit einer breiten Palette an Sportangeboten unterhält die Sparkasse ein betriebliches Gesundheitsmanagement. Im Rahmen dieses Gesundheitsmanagements bietet die Sparkasse präventive Maßnahmen wie Impfungen oder Sehtests und individuelle psychologische Beratung an. Sie unterstützt – ggfs. beraten und begleitet durch die Vertretung der Schwerbehinderten – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit gesundheitlichen Einschränkungen durch besonders ausgestattete Arbeitsplätze. Betriebsärztliche Untersuchungen können auf Wunsch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wahrgenommen werden. Ein Ziel zur Teilnahme an betrieblichen Gesundheitsangeboten hat die Sparkasse am Niederrhein nicht definiert, da die Teilnahme daran der Entscheidung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

obliegt.

## 16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die Sparkasse am Niederrhein legt Wert auf gut ausgebildete Beschäftigte, denn sie sind die Basis ihres Erfolgs. Sie gibt jedes Jahr jungen Menschen die Möglichkeit, eine Ausbildung zu erhalten. Nach Betrachtung des Gesamtpersonalbedarfs und bei persönlicher Eignung bietet die Sparkasse die Übernahme in ein befristetes oder unbefristetes Arbeitsverhältnis an. So wurden zehn von zehn Auszubildenden, die in 2023 ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, in ein Angestelltenverhältnis übernommen.

Mit 42 Auszubildenden zum 31. Dezember 2023 gehört die Sparkasse am Niederrhein zu den größten Ausbildungsbetrieben in ihrem Geschäftsgebiet. Über noch nicht besetzte Ausbildungsplätze wird in den Medien berichtet, um möglichst viele junge Menschen auf die Möglichkeit einer qualifizierten Ausbildung aufmerksam zu machen. Gerne will die Sparkasse am Niederrhein auch in den Jahren 2024 und 2025 jeweils 20 Ausbildungsplätze besetzen.

Durch Fortbildungsangebote ermöglicht die Sparkasse ihren Angestellten langfristige berufliche Perspektiven. Deshalb ist es möglich, Fach- und Führungspositionen überwiegend aus dem vorhandenen Personalbestand zu besetzen. Erklärtes Ziel ist es, Fach- und Führungspositionen auch weiterhin vornehmlich intern zu besetzen. Im Berichtsjahr konnten 35 von 58 Positionen intern besetzt werden.

Der Qualifizierungsbedarf wurde auf Institutsebene festgelegt. Ergänzend hat die Sparkasse die Basisqualifikationen für die Markt-, Marktservice- und Stabsbereiche definiert. Für die Mitarbeitenden, die nach Abschluss ihrer Ausbildung in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis eintreten, ist vorgesehen, dass sie innerhalb eines Zeitraumes von rund 2,5 Jahren zu 100 % die Weiterbildung als Sparkassenfachwirt/in absolvieren. Dieses Ziel wurde im Berichtsjahr 2023 für die Ausbildungsabsolventen des Prüfungsjahres 2021, die die Weiterbildung nicht aus persönlichen Gründen zurückgestellt haben, zu 100% erreicht.

Adäquate nebenberuflich absolvierte Qualifizierungsmaßnahmen werden anerkannt und zum Beispiel mit tageweisen Freistellungen gefördert. Unter

bestimmten Voraussetzungen übernimmt die Sparkasse die Qualifizierungskosten teilweise oder vollständig.

Zwölf Angestellte besuchten in 2023 auf Veranlassung der Sparkasse Studiengänge und Fachseminare der Sparkassen-Finanzgruppe, um sich im Hinblick auf ihren jeweiligen Einsatzbereich weiterzubilden.

Weiterbildungsverpflichtungen aus (aufsichts-)rechtlichen Vorgaben, zum Beispiel für den Versicherungsvertrieb oder die Beratung in Finanzinstrumenten, werden konstruktiv und konsequent umgesetzt. So haben in 2023 149 Beraterinnen und Berater mit Wertpapier-Beratungskompetenz und 192 mit dem Versicherungsvertrieb befasste Beschäftigte ihre Qualifikationen durch entsprechende Weiterbildungsmaßnahmen aufrechterhalten. Auch für 2024 wurde ein attraktives Weiterbildungsangebot für die relevanten Zielgruppen geplant. Rund 43 % der Weiterbildungstage entfielen in diesem Jahr auf Online-basierte Lernformate (E-Learnings und Online-Seminare). Die Sparkasse am Niederrhein plant, in der Weiterbildung auch in Zukunft überall dort auf Online-Formate zurückzugreifen, wo dies didaktisch sinnvoll ist.

Wesentliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit der Sparkasse, die wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Qualifizierung haben, wurden durch die Sparkasse am Niederrhein nicht festgestellt. Bei neuen oder geänderten Produkten und Dienstleistungen werden soweit erforderlich Schulungsmaßnahmen angeboten. Der Austausch der Mitarbeitenden in Teamrunden zur Qualifizierung, auch mit Beteiligung von Kolleginnen oder Kollegen aus angrenzenden Fachbereichen, ist erwünscht. Der Wissenstransfer wird hierbei durch die Führungskräfte moderiert.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit

und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
  - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
  - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
  - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
  - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

**Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

Für das Jahr 2023 wurden der Abteilung Personal zehn Arbeitsunfälle gem. § 8 SGB 7 gemeldet, die zu einem Ausfall von insgesamt 54 Arbeitstagen führten. Das entspricht einer Abwesenheitsquote < 0,1 Prozent. Davon waren vier Wegeunfälle, die nicht in einem Bezug zu den Arbeitsbedingungen bei der Sparkasse am Niederrhein stehen. Arbeitsbedingte schwerwiegende Verletzungen oder gar Todesfälle gab es nicht. Unmittelbar arbeitsbedingte Erkrankungen oder gar Todesfälle von Beschäftigten gab es im Berichtszeitraum nicht.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

**a.** Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

**b.** Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Der Ausschuss für Arbeitssicherheit tagt regelmäßig unter Beteiligung der Mitarbeitenden.

Quartalsmäßig werden Themen wie Brandschutz, Fluchtwege und Büroausstattung besprochen.

Dem Ausschuss gehören neben Mitarbeitenden aus den Bereichen Personal, Personalrat, Bau-Orga und Prozess-Orga auch externe Kollegen wie eine Fachkraft für Arbeitsschutz und der Betriebsarzt an.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Angestelltenkategorie.

Die Sparkasse am Niederrhein investierte in 2023 170 TEuro in die Weiterbildung ihrer Angestellten, was rund 1335 Personentagen bzw. rund 422 Euro pro aktivem VZÄ (350 Euro pro Mitarbeiter/in) bedeutet. Im Jahr 2023 bildeten sich damit unsere Mitarbeiter/Innen im Durchschnitt an 3,31 Seminartagen / VZÄ fort, das entspricht 2,75 Seminartagen / Mitarbeiter/in. Darüber hinaus haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im

Versicherungsvertrieb 1465-mal an dezentralen Schulungen und Besprechungen teilgenommen, um ihre Kenntnisse zu vertiefen und zu erweitern. Interne Seminare im Rahmen der Ausbildung sowie in Eigeninitiative besuchte Studiengänge sind hierbei nicht eingerechnet. Eine detailliertere Aufstellung hinsichtlich der Stunden, die für Aus- und Weiterbildung aufgewendet werden, werden wir zukünftig erstellen. Dann wollen wir auch erheben, wie viele Stunden in internen Seminaren bzw. in Studiengängen, die in Eigenregie besucht wurden, geleistet wurden.

#### Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

**iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

**b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

**iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Altersstruktur der aktiven Mitarbeiter/Innen (inklusive Auszubildende) der Sparkasse am Niederrhein  
per 31.12.2023:

unter 30: 76,45 Mitarbeiter/Innen (17,19%)

30 bis unter 50: 159,6 Mitarbeiter/Innen (35,9 %)-

50 und älter: 208,6 Mitarbeiter/Innen (46,91 %)

Anteil der weiblichen Mitarbeitenden an der Gesamtzahl aller Mitarbeitenden (inkl. Freigestellten)

per 31.12.2023:

weibliche Mitarbeiter: 276,3, davon Teilzeitkräfte: 128,34 (46,44 %)

männliche Mitarbeiter: 187,7, davon Teilzeitkräfte: 5,7 (5,36%)

Anzahl weiblicher Mitarbeiter an Gesamtmitarbeiterzahl: 59,55 %

Anteil weiblicher Mitarbeiter an der Anzahl an Teilzeitkräften: 95,75%

Gesamtzahl Mitarbeiter in Führungsposition per 31.12.2023: 56,8

weibliche Mitarbeiter in Führungsposition per 31.12.2023: 13,8-  
Anteil weiblicher Mitarbeiter in Führungspositionen per 31.12.2023: 24,56 %

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
  - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
  - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
  - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Die Sparkasse am Niederrhein legt großen Wert auf eine diskriminierungsfreie Zusammenarbeit; Diskriminierungsvorfälle unter den Beschäftigten oder zwischen Beschäftigten und Kund/innen aus dem Berichtszeitraum sind uns nicht bekannt.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Achtung der Menschenrechte gehört für die Sparkasse am Niederrhein zu den Grundwerten. Zwangs- und Kinderarbeit lehnt sie ab.

Ein Menschenrechtskonzept wurde entwickelt und allen Mitarbeitenden zur Kenntnis gegeben. Hierin hält die Sparkasse am Niederrhein fest, wie sie sich hierzu im Bereich Einkauf / Beauftragung von Dienstleistern, in Bezug auf ihr Kerngeschäft und Personal aufstellt.



Quantitative Ziele wurden bisher nicht formuliert. Wir wollen uns im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2024 tiefergehend mit der Thematik befassen.

#### Einkauf / Beauftragung von Dienstleistern

Ihre Leistungen erbringt sie in ihrem Geschäftsgebiet. Die Lieferanten und Dienstleister stammen in der Regel aus der Region und unterliegen somit deutschen Gesetzen. Zu den Aufgaben ihrer Dienstleistersteuerung gehört eine angemessene Steuerung der Risiken. Die Sparkasse am Niederrhein kann nicht zu 100 % ausschließen, dass Materialien aus Ländern verwendet werden, die unter nicht akzeptablen Bedingungen hergestellt werden, jedoch beschränkt sie ihren Einkauf im Wesentlichen auf Anbieter aus Deutschland oder kauft bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe. Daher geht die Sparkasse am Niederrhein davon aus, dass die Menschenrechte geachtet werden und keine Zwangs- und Kinderarbeit bei ihren Lieferanten und Dienstleistern erfolgt. Weitere konkrete Maßnahmen sind daher nicht geplant.

#### Kerngeschäft / Bankgeschäfte

Das wichtigste Geschäftsfeld der Sparkasse ist das Bankgeschäft, d. h. die Kundenberatung und der Verkauf von Sparkassenprodukten. Da die angebotenen Produkte und Dienstleistungen im Wesentlichen vor Ort entstehen, sieht die Sparkasse sich als nicht direkt betroffen von den üblichen Risiken, die Produktionsunternehmen aufgrund ihrer Lieferkette haben.

Es werden keine Kunden vom Angebot der Sparkasse aufgrund ihrer Herkunft, Religion, ihres Geschlechtes, ihres Vermögens oder anderer Kriterien ausgeschlossen. Die Sparkasse bietet mit dem Basiskonto allen Menschen im Geschäftsgebiet die Möglichkeit, am Zahlungsverkehr teilzunehmen. Dies ist auch für die Zukunft so vorgesehen.

Die Sparkasse verfügt über ein Beschwerdemanagement, in dem sie die Impulse und Anliegen ihrer Kunden systematisch analysiert. Sie hat Beschwerdemanagement-grundsätze aufgestellt.

Die Sparkasse am Niederrhein beteiligt sich nicht an internationalen Projektfinanzierungen in Entwicklungsländern.

#### Personal

Die Sparkasse am Niederrhein unterliegt als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut den Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes und den deutschen Gesetzen zum Arbeitsrecht.

Mit ihren Beschäftigten pflegt sie einen offenen Dialog bis hin zum Vorstand.

Die Sparkasse am Niederrhein hat eine Risikoinventur für ihren eigenen Geschäftsbetrieb durchgeführt. Diese Risikoinventur orientiert sich an § 2 des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes.



Die Bewertung erfolgte durch die Fachabteilungen Personal und Organisation. Im Ergebnis wurde nur ein geringes Risiko festgestellt. Damit ist aus Sicht der Sparkasse am Niederrhein die Erreichung des Ziels der Achtung der Menschenrechte in ihrem Geschäftsbetrieb gegeben. Das Ergebnis der Inventur wurde dem Vorstand zur Kenntnis gegeben. Die Risikoinventur für den eigenen Geschäftsbetrieb wird jährlich überprüft. Sollten durch die Analyse nicht nur geringe Risiken, sondern mittlere oder hohe Risiken identifiziert werden, sind vorbeugende Maßnahmen zu entwickeln und deren Wirksamkeit zu bewerten. Aktuell sind keine vorbeugenden Maßnahmen zu entwickeln, da die Analyse nur geringe Risiken ausweist.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

**b.** Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Die Sparkasse prüft bisher nicht, welche Investitionen bzw. Geldanlagen nach Menschenrechtsaspekten bewertet sind und prüft diese auch nicht selbst. Zukünftig wollen wir im Rahmen der Erfordernisse der CSRD Berichterstattung 2024 unsere Wirtschaftstätigkeiten tiefergehend bewerten und die Menschenrechte ggfs. in unser Prüfungs-Konzept aufnehmen.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Vor dem Hintergrund der in Kapitel 17 gemachten Ausführungen wird bisher kein Ansatz für ein Risiko von Menschenrechtsverletzungen in der Geschäftstätigkeit der Sparkasse erkannt. Vorfälle von Menschenrechtsverletzung gab es bisher nicht. Auch wegen ihres Standortes in Deutschland und der damit verbundenen rechtlichen Rahmenbedingungen setzt die Sparkasse sich kein quantitatives Ziel oder Ziel mit Zeithorizont, beobachtet die Entwicklung jedoch weiterhin durch die regelmäßige Risikoinventur. Eine Prüfung der Geschäftsstandorte findet jährlich insofern im Rahmen der Begehung durch Amtsarzt und die Fachkraft zur Arbeitssicherheit statt.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Eine Auditierung der Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette auf die Einhaltung von ESG-Kriterien wird bisher nicht vorgenommen. Die Thematik wollen wir im Rahmen der Erfordernisse des zukünftigen CSRD-Nachhaltigkeitsberichtes 2024 angehen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

**b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

**c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

**d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

**e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Ab dem 1. Januar 2024 gilt das Lieferkettensorgfaltspflichtgesetz (LkSG) auch

für Unternehmen mit mindestens 1.000 Beschäftigten. Die Sparkasse am Niederrhein liegt mit ihrer Beschäftigtenzahl darunter. Ziel des Gesetzes ist der Schutz der Menschenrechte und der Umwelt innerhalb der weltweiten Lieferketten.

Unsere Lieferanten sind in der Regel kleine und mittlere Unternehmen (KMU), diese unterliegen zwar nicht den gesetzlichen Sorgfaltspflichten des LkSG, sie sind jedoch oft Zulieferer von Unternehmen, die unter das Gesetz fallen. Diese verlangen von ihren Zulieferern, dass auch diese die Vorgaben einhalten und „entlang der Lieferkette angemessen adressieren“.

Eine konkrete Überprüfung der Lieferanten findet demnach durch uns bisher nicht statt.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es die gesetzliche Aufgabe der Sparkasse, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen. Diesen Auftrag erfüllt die Sparkasse am Niederrhein umfassend und verlässlich. Ihr Geschäftsstellennetz und die persönliche Beratung sind verknüpft mit der Sparkassen-Internetfiliale, mit mobilen Anwendungen und kontaktlosen Bezahlverfahren. Ihre Beschäftigten bleiben ein wichtiger Erfolgsfaktor und bringen neben ihrer digitalen auch ihre soziale Kompetenz im Kontakt mit den Kundinnen und Kunden ein.

Die im Sparkassengesetz dargestellte Aufgabe der Sparkasse ist die Basis für die gemeinwohlorientierte Ausrichtung der Sparkasse, so dass keine Notwendigkeit zur Erstellung eines Konzeptes zum Gemeinwesen gesehen wird. Wesentliche Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen und den Produkten und Dienstleistungen ergeben und sehr wahrscheinlich negative Auswirkungen auf Sozialbelange haben, sind durch die regional begrenzte Geschäftstätigkeit und den öffentlichen Auftrag nicht erkennbar. Die Prüfung erfolgt zu Teilpunkten im Rahmen der jährlichen Risikoinventur (z. B. zu Reputationsrisiken bei der Zusammenarbeit mit Dienstleistern).

Die Sparkasse ist in ihrem Geschäftsgebiet eine wichtige Arbeitgeberin, Auftraggeberin und Steuerzahlerin.

Die Sparkasse schließt keine Bürger von dem Zugang zu ihren Dienstleistungen aus. Gerne berät sie Kunden über die mögliche Inanspruchnahme von staatlichen Förderungen beim Sparen und bei Krediten. Damit fördert sie die Vermögensbildung und Investitionen in Wohnungsbau und Gewerbe in der Region. In der Anlageberatung bespricht sie mit den Kundinnen und Kunden, ob nachhaltige Produkt bei der Anlage berücksichtigt werden sollen. Sie bietet den Kunden auch Gespräche zur Absicherung von sozialen Risiken wie Berufsunfähigkeit und Unternehmen zur Absicherung ihrer betrieblichen und privaten Risiken.

Die Sparkasse stärkt die Finanzbildung in allen Generationen. So bietet sie Schülerinnen und Schülern Praktika und das „Planspiel Börse“ an. Sie unterstützt über den unabhängigen Beratungsdienst Geld und Haushalt private Haushalte mit werbe- und kostenfreien Angeboten zur Budget- und Finanzplanung und befähigt sie damit zur selbstverantwortlichen Zukunftsvorsorge. Sparkassen sind außerdem diejenige kreditwirtschaftliche Gruppe in Deutschland, welche die Schuldnerberatungsstellen finanziell unterstützt, obwohl ihre Kundinnen und Kunden diese Leistungen nur unterdurchschnittlich in Anspruch nehmen müssen.

Erwirtschaftete Mittel, die nicht im Rahmen der Geschäftstätigkeit oder zur Stärkung des Eigenkapitals benötigt werden, setzt die Sparkasse am Niederrhein zur Förderung gemeinnütziger Zwecke ein.

Die Sparkasse am Niederrhein hat im Jahr 2023 aus Spenden, sonstigen Förderbeiträgen und aus dem Zweckertrag der Lotterie "PS-Sparen und Gewinnen" des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes 1,3 Mio. € für soziale, sportliche und kulturelle Zwecke zur Verfügung gestellt. Gefördert wurde mit den Geldern die Arbeit zahlreicher Vereine, Verbände und Organisationen im Geschäftsgebiet.

Die sechs Stiftungen der Sparkasse am Niederrhein haben 0,2 Mio. € ausgeschüttet.

Die Schwerpunkte der Förderleistungen der Sparkasse und ihrer Stiftungen bildeten die Bereiche Soziales (322T€), Bildung (197 T€), Kultur (415 T€) und Sport (262 T€). Die gesellschaftlichen Initiativen und Förderengagements stehen im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der Sparkasse, die sich an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen orientieren. Im Jahr 2022 wurde eine Spendenplattform installiert, mit der die Sparkasse ihr soziales Engagement öffentlich macht. Privatpersonen können für die veröffentlichten Projekte spenden. Die Spenden gehen zu 100 % an die Empfänger und sind steuerlich wirksam.

Im Geschäftsgebiet organisieren die Sparkasse bzw. ihre Stiftungen kulturelle Veranstaltungen. Die regionalen Ehrenamtsforen, die engagierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zum Austausch untereinander und mit Vertretern der Sparkasse geben, sind für die Sparkasse am Niederrhein wichtige Termine.

Außerdem beteiligt sich die Sparkasse an regionalen Veranstaltungen wie Berufskundetagen für Schüler/innen und Stadt(teil-)festen.

Der Sparkasse ist bekannt, dass ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die überwiegend in der Region wohnen, in vielen Bereichen ehrenamtlich aktiv sind. Hierzu werden jedoch keine Erhebungen durchgeführt.

Wesentliche Risiken, die sich aus ihrem Engagement für das Gemeinwesen ergeben und sehr wahrscheinlich negative Auswirkungen auf Ressourcen und Ökosysteme und Sozialbelange haben, sieht die Sparkasse am Niederrhein nicht. Eine systematische Analyse ist hierzu nicht erfolgt und wird aufgrund der durchweg positiven Rückmeldungen, die die Sparkasse zu ihrem Engagement von verschiedenen Anspruchsgruppen erhält, als nicht erforderlich betrachtet. Dass keine wesentlichen Risiken gesehen werden, wird untermauert durch die sorgfältige Prüfung jedes Spendenantrages, die breite Streuung der Förderungen an Vereine, Einrichtungen und Institutionen (nicht an Einzelpersonen) im regional begrenzten Geschäftsgebiet, die Einbindung von Vertreterinnen und Vertretern aus der Region und des Vorstandes bei der Vergabe von Zuwendungen sowie die Prüfung der Spendenvergaben und Stiftungen durch die Interne Revision der Sparkasse.

Der öffentliche Auftrag der Sparkasse (s. Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen) besteht in der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes und des Trägers. Diese Aufgabe, die gleichzeitig ein Ziel der unternehmerischen Tätigkeit ist, sieht die Sparkasse durch die oben beschriebenen Maßnahmen als erfüllt an.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

**b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Umsatz und Gewinnverwendung sind im Anhang des Geschäftsberichtes unter untenstehendem link veröffentlicht. Der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2023 erscheint voraussichtlich im Juni 2024.

<https://www.sparkasse-am-niederrhein.de/de/home/ihre-sparkasse/portraet.html?n=true>

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

## 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Sparkasse am Niederrhein ist Mitglied des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes (RSGV) und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) angeschlossen.

Der Rheinische Sparkassen- und Giroverband hat die in § 34 des Sparkassengesetzes Nordrhein-Westfalen geregelte Aufgabe, das Sparkassenwesen zu fördern, Prüfungen bei den Mitgliedssparkassen durchzuführen und die Aufsichtsbehörde gutachtlich zu beraten.

Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe gegenüber staatlichen Stellen und in der Öffentlichkeit und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe. Die Sparkasse am Niederrhein wird hierbei nicht direkt tätig. Sie unterstützt die Arbeit von RSGV und DSGV hier nur insoweit, als dass sie deren Befragungen, die diese ggfs. an die Mitgliedssparkassen zur Einholung der Praxismeinung, eines Mengengerüsts u. ä. senden, beantwortet.

Außerdem ist die Sparkasse am Niederrhein Mitglied in diversen regionalen Vereinen. Diese Vereine sind insbesondere in den Bereichen Bildung, Kultur, Soziales und Wirtschaftsförderung tätig. Die Sparkasse am Niederrhein ist Mitglied der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation. Diese ist eine gemeinsame Einrichtung aller Sparkassen in Deutschland. Sie unterstützt seit vielen Jahren sehr erfolgreich lokale Banken und ähnliche Institute in Entwicklungs- und Schwellenländern dabei, den Zugang zu Finanzdienstleistungen für die lokale Bevölkerung sowie für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen zu verbessern. Die Sparkasse am Niederrhein lehnt alle Formen von Korruption und Bestechung ab. Sie hat ein umfassendes Compliance-Konzept, welches den gesetzlichen Ansprüchen genügt. Dieses wird unter Kriterium „20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten“ beschrieben. Dem Vorstand wird durch die Compliance-Beauftragten regelmäßig berichtet. Die Mitarbeitenden werden regelmäßig u. a. zu den Themen Compliance, Geldwäsche und Betrugsprävention sensibilisiert.

Da die Sparkasse am Niederrhein ein wirksames Compliance-Konzept hat, sich nicht politisch engagiert und keine eigene Lobbyarbeit betreibt, sieht sie keine wesentlichen Risiken in Bezug auf Compliance, die mit der Geschäftstätigkeit und –beziehung, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind.

Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Verordnungen durch die Sparkasse am Niederrhein wird von der BaFin (Bundesaufsichtsamt für das Finanzwesen) beaufsichtigt.

Die Sparkasse am Niederrhein spendet nicht an politische Parteien und Politiker. Weiterhin erfolgen keine Spenden an verfassungsfeindliche, demokratiegefährdende oder menschenverachtende Organisationen oder Vereinigungen jeder Art.

Im Verwaltungsrat der Sparkasse sind entsprechend den Regelungen im Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen Kommunalpolitiker/innen der Trägerkommunen vertreten. Das von ihnen bezogene Sitzungsgeld wird in den Anhang-Angaben zum Jahresabschluss der Sparkasse am Niederrhein veröffentlicht.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

**b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die Sparkasse zahlt keine Leistungen an Parteien.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.



Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten. Die Sparkasse am Niederrhein bekennt sich ausdrücklich zum Ziel, illegale Tätigkeiten zu bekämpfen.

Die Sparkasse erwartet von ihren Mitarbeitenden, dass sie stets rechtskonform handeln, also sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Sie versteht ein Handeln im Einklang mit gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben als selbstverständliche Daueraufgabe. Für die Überwachung dieser Vorgaben wurde eine Compliance-Funktion eingerichtet.

Die jeweils zuständigen Compliance-Beauftragten stellen über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken.

Die Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften und Verordnungen durch die Sparkasse am Niederrhein wird von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) geprüft. Für das Berichtsjahr haben die getroffenen Maßnahmen die Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften gewährleistet. Erfordern neue rechtliche Entwicklungen Anpassungen der Vorgehensweisen in der Sparkasse am Niederrhein, werden Umsetzungsvorgaben mit Zeitbezug festgelegt, welche ein Handeln im Einklang mit den neuen gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben ermöglichen. Darüber hinaus bestehen keine Ziele mit Zeitbezug, da gesetzlich und regulatorisch konformes Handeln stets erforderlich ist.

Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hingewiesen.

Die Compliance-Beauftragten und ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter wurden vom Vorstand benannt. Sie sind unabhängig vom operativen Geschäft, haben umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang. Sie sind dem Vorstand direkt unterstellt. Im Rahmen ihrer Aufgabenstellung erstellen sie regelmäßig Risikoanalysen und leiten daraus risikoorientierte Kontrollen ab, die neben planmäßigen Kontrollen, in einem mehrjährigem Überwachungsplan dokumentiert werden. Aktuelle Ereignisse/ Erkenntnisse werden dabei ebenfalls berücksichtigt. Ziel ist es, eventuelle Risiken systematisch zu erkennen und bei Bedarf Maßnahmen einzuleiten.

Der Aufgabenbereich der Zentralen Stelle nach § 25h KWG umfasst dabei die Beachtung der Embargovorschriften/Finanzsanktionen, die Prävention gegen Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstige strafbare Handlungen. Zu den Themen Marktmanipulation und Insiderhandel gibt es gesetzestbedingt eine Überschneidung zum Aufgabenbereich des Compliance-Beauftragten (WpHG), der u.a. auch hierzu mögliche Interessenkonflikte identifiziert. Die Einhaltung der internen Verhaltensregeln wird vom Bereich Personal und Compliance geprüft. Hierzu gehören insbesondere die Einhaltung der Leitsätze für Mitarbeitergeschäfte, die eine Basis der Compliance-Grundsätze bilden, sowie die Arbeitsanweisungen.

Alle Beauftragten erstatten sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand und beraten diesen bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Die Berichte werden dem Verwaltungsrat und der Internen Revision zur Kenntnisnahme vorgelegt. Sie stellen eine Grundlage für die jährliche externe Prüfung dar.

Im Jahr 2023 war keine Anpassung von Konzepten aufgrund von Korruptionsfällen erforderlich. Das Ziel der „Regelkonformität“ wurde erreicht. Wesentliche Risiken, die aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen und den Produkten und Dienstleistungen der Sparkasse am Niederrhein ergeben und sehr wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung haben würden, haben die Compliance-Beauftragten nicht ermittelt.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse am Niederrhein wurden und werden hinsichtlich der von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen informiert; sei es durch Schulungen oder durch regelmäßige hausinterne Mitteilungen und Arbeitsanweisungen. Dies schließt die Unterrichtung bzgl. der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln mit ein.

Die Beschäftigten der Sparkasse am Niederrhein sind mittels Dienstanweisung informiert worden, in welchen Fällen ein Annahmeverbot und eine Anzeigepflicht für Belohnungen, Geschenke und sonstige Vergünstigungen besteht. Die Zentrale Stelle nach § 25 h KWG prüft das entsprechende Verhalten bei der Annahme von Geschenken und der Vergabe von Aufträgen. Die Vergabe von Spenden erfolgt nach dem unter Kriterium 18 - Gemeinwesen - beschriebenen Verfahren. In ihrem Verhaltenskodex stellt die Sparkasse in übergreifender Art und Weise den Umgang mit Risiken dar, fasst ihre Erwartungen zusammen, insbesondere an die persönliche Integrität, und verweist auf die vorhandenen Regelungen zur Erhaltung einer dauerhaft hohen Reputation. Außerdem ist in der Dienstanweisung geregelt, dass Unregelmäßigkeiten dem Vorstand oder der Führungskraft und der Abteilung Interne Revision unverzüglich anzuzeigen sind.

Darüber hinaus hat die Sparkasse am Niederrhein ein Hinweisgebersystem

eingrichtet. Die dort erfassten Mitarbeiterhinweise werden unter Wahrung der Vertraulichkeit behandelt, Namen werden ohne Einverständnis nicht genannt.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut berücksichtigt die Sparkasse am Niederrhein umfassend und bei ihren Geschäftstätigkeiten die jeweils gültigen steuerrechtlichen Anforderungen. Die Sparkasse am Niederrhein hält die jeweils geltenden Steuergesetze und -vorschriften in Bezug auf ihre eigenen Steuerverbindlichkeiten ein. Sie kommuniziert anlassbezogen aktiv, transparent und konstruktiv mit den jeweils zuständigen Steuerbehörden. Steuerhinterziehung ist illegal und steht im Widerspruch zur Unternehmenskultur sowie zu den Werten und Überzeugungen der Sparkasse am Niederrhein.

Verwaltungsrat und Vorstand der Sparkasse am Niederrhein haben bereits vor einigen Jahren einen Corporate Governance Kodex angenommen. Dieser Kodex, der auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen, insbesondere des Sparkassengesetzes Nordrhein-Westfalen, einen Standard guter und vertrauensvoller Unternehmensführung, enthält, wird jährlich vom Verwaltungsrat und Vorstand vor dem Hintergrund gesetzlicher Entwicklungen überprüft.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

**b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Die Erbringung der Geschäftstätigkeit der Sparkasse am Niederrhein findet im Gebiet der Städte und Gemeinden in den Stadt- und Gemeindekreisen Moers, Rheinberg, Neukirchen-Vluyn, Alpen, Sonsbeck und Xanten (Deutschland) statt. Die Umsätze finden in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index über 60 statt.

Es sind keine Klagen und Prozesse wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen anhängig gewesen.

Im Rahmen der Korruptionsprävention überprüfen wir jährlich die von Kunden an Mitarbeiter gegebenen Geschenke/ Einladungen. Dies erfolgt in unseren 23

Geschäftsstellen, in der Abteilung Private Banking und der Kreditabteilung. Ferner prüfen wir in regelmäßigen Abständen die Bau-Orga, so auch in 2023. Erhebliche Korruptionsrisiken ergaben sich dabei nicht (auf Grund der eingerichteten Maßnahmen).

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es wurden keinerlei Korruptionsfälle festgestellt.  
im Rahmen der Korruptionsprävention überprüfen wir jährlich die von Kunden an Mitarbeiter gegebenen Geschenke/ Einladungen. Damit waren die 23 GS, Private Banking und die Kreditabteilung inbegriffen.  
Ferner prüfen wir in regelmäßigen Abständen die Bau-Orga, so auch in 2023. Erhebliche Korruptionsrisiken ergaben sich dabei - auf Grund der eingerichteten Maßnahmen - nicht.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

**b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

**c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es wurden keinerlei Bußgelder wegen Verletzung von Vorschriften oder Gesetzen fällig.

0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPI

Haupt-KPI		Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte	KPI (****)	KPI (*****)	% Erfassung (an den Gesamtaktiva) (***)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
	Bestand grüne Aktiva Quote(GAR)	18	0,46	0,46	0,45	32,93	1,09
		Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten	KPI	KPI	% Erfassung (an den Gesamtaktiva)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
Zusätzliche KPI	GAR (Zuflüsse)	2	0,72	0,72	68,01	31,63	1,13
	Handelsbuch (*)	0	0	0			
	Finanzgarantien	0	0	0			
	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	0	0	0			
	Gebühren- und Provisionserträge (**)						

(\*) Für Kreditinstitute, die die Bedingungen von Artikel 94 Absatz 1 oder Artikel 325a Absatz 1 der Kapitaladäquanzverordnung nicht erfüllen

(\*\*) Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und AuM

Die Institute legen für diese KPI zukunftsgerichtete Informationen offen, einschließlich Informationen in Form von Zielen, zusammen mit relevanten Erläuterungen zur angewandten Methodik.

(\*\*\*) % der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtaktiva der Banken

(\*\*\*\*) basierend auf dem Umsatz-KPI der Gegenpartei

(\*\*\*\*\*) basiert auf dem CapEx-KPI der Gegenpartei, außer für das Kreditgeschäft; für das allgemeine Kreditgeschäft wird der Umsatz-KPI verwendet

Anmerkung 1: Für alle Meldebögen gilt: Schwarze Felder müssen nicht ausgefüllt werden.

Anmerkung 2: Die KPI „Gebühren- und Provisionserträge“ (Bogen 6) und „Handelsbuchbestand“ (Bogen 7) gelten erst ab 2026. KMU werden erst nach positivem Ergebnis einer entsprechenden Folgenabschätzung in diese KPI einbezogen.

In der Tabelle "0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPI" werden die Informationen zu den gesamten ökologisch nachhaltigen Vermögenswerten und Tätigkeiten als auch die % Erfassung (an den Gesamtaktiva) umsatzbasiert ausgewiesen. Die gesamten ökologisch nachhaltigen Vermögenswerte betragen CapEx-basiert XY. Die gesamten ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten betragen für GAR (Zuflüsse) XY, für Finanzgarantien XY, für Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management) XY. Die % Erfassung (an den Gesamtaktiva) beträgt XY und für GAR (Zuflüsse) XY.

1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - Bank Capital

	Mio. EUR	Offenlegungssichting T																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
		Klimaschutz (CCM)						Anpassung an den Klimawandel						Wasser- und Meeresressourcen						Kreislaufwirtschaft (CE)						Verschmutzung (PC2)						Biologische Vielfalt und Ökosysteme						GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)						Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)						Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)						Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)						Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)						Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)						Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
		Gesamt (Brutto) - Subverwert		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																							</

[illegible]















### 5. KPI außerhalb der Risikopositionen - Bestand - Basis CapEx

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	aa	ab	ac	ad	ae	af	ag	ah	ai	aj	ak	al	am	an	ao	ap	aq	ar	as	at	au	av	aw	ax	ay	az	ba	bb	bc	bd	be	bf	bg	bh	bi	bj	bk	bl	bm	bn	bo	bp	bq	br	bs	bt	bu	bv	bw	bx	by	bz	ca	cb	cc	cd	ce	cf	cg	ch	ci	cj	ck	cl	cm	cn	co	cp	cq	cr	cs	ct	cu	cv	cw	cx	cy	cz	da	db	dc	dd	de	df	dg	dh	di	dj	dk	dl	dm	dn	do	dp	dq	dr	ds	dt	du	dv	dw	dx	dy	dz	ea	eb	ec	ed	ee	ef	eg	eh	ei	ej	ek	el	em	en	eo	ep	eq	er	es	et	eu	ev	ew	ex	ey	ez	fa	fb	fc	fd	fe	ff	fg	fh	fi	fj	fk	fl	fm	fn	fo	fp	fq	fr	fs	ft	fu	fv	fw	fx	fy	fz	ga	gb	gc	gd	ge	gf	gg	gh	gi	gj	gk	gl	gm	gn	go	gp	gq	gr	gs	gt	gu	gv	gw	gx	gy	gz	ha	hb	hc	hd	he	hf	hg	hh	hi	hj	hk	hl	hm	hn	ho	hp	hq	hr	hs	ht	hu	hv	hw	hx	hy	hz	ia	ib	ic	id	ie	if	ig	ih	ii	ij	ik	il	im	in	io	ip	iq	ir	is	it	iu	iv	iw	ix	iy	iz	ja	jb	jc	jd	je	jf	jj	jk	jl	jm	jn	jo	jp	jq	jr	js	jt	ju	jv	jw	jx	ky	kz	la	lb	lc	ld	le	lf	lg	lh	li	lj	lk	ll	lm	ln	lo	lp	lq	lr	ls	lt	lu	lv	lw	lx	ly	lz	ma	mb	mc	md	me	mf	mg	mh	mi	mj	mk	ml	mm	mn	mo	mp	mq	mr	ms	mt	mu	mv	mw	mx	my	mz	na	nb	nc	nd	ne	nf	ng	nh	ni	nj	nk	nl	nm	nn	no	np	nq	nr	ns	nt	nu	nv	nw	nx	ny	nz	oa	ob	oc	od	oe	of	og	oh	oi	oj	ok	ol	om	on	oo	op	oq	or	os	ot	ou	ov	ow	ox	oy	oz	pa	pb	pc	pd	pe	pf	pg	ph	pi	pj	pk	pl	pm	pn	po	pp	pq	pr	ps	pt	pu	pv	pw	px	py	pz	qa	qb	qc	qd	qe	qf	qg	qh	qi	qj	qk	ql	qm	qn	qo	qp	qq	qr	qs	qt	qu	qv	qw	qx	qy	qz	ra	rb	rc	rd	re	rf	rg	rh	ri	rj	rk	rl	rm	rn	ro	rp	rq	rr	rs	rt	ru	rv	rw	rx	ry	rz	sa	sb	sc	sd	se	sf	sg	sh	si	sj	sk	sl	sm	sn	so	sp	sq	sr	ss	st	su	sv	sw	sx	sy	sz	ta	tb	tc	td	te	tf	tg	th	ti	tj	tk	tl	tm	tn	to	tp	tq	tr	ts	tt	tu	tv	tw	tx	ty	tz	ua	ub	uc	ud	ue	uf	ug	uh	ui	uj	uk	ul	um	un	uo	up	uq	ur	us	ut	uu	uv	uw	ux	uy	uz	va	vb	vc	vd	ve	vf	vg	vh	vi	vj	vk	vl	vm	vn	vo	vp	vq	vr	vs	vt	vu	vv	vw	vx	vy	vz	wa	wb	wc	wd	we	wf	wg	wh	wi	wj	wk	wl	wm	wn	wo	wp	wq	wr	ws	wt	wu	wv	ww	wx	wy	wz	xa	xb	xc	xd	xe	xf	xg	xh	xi	xj	xk	xl	xm	xn	xo	xp	xq	xr	xs	xt	xu	xv	xw	xx	xy	xz	ya	yb	yc	yd	ye	yf	yg	yh	yi	yj	yk	yl	ym	yn	yo	yp	yq	yr	ys	yt	yu	yv	yw	yx	yy	yz	za	zb	zc	zd	ze	zf	zg	zh	zi	zj	zk	zl	zm	zn	zo	zp	zq	zr	zs	zt	zu	zv	zw	zx	zy	zz	AA	AB	AC	AD	AE	AF	AG	AH	AI	AJ	AK	AL	AM	AN	AO	AP	AQ	AR	AS	AT	AU	AV	AW	AX	AY	AZ	BA	BB	BC	BD	BE	BF	BG	BH	BI	BJ	BK	BL	BM	BN	BO	BP	BQ	BR	BS	BT	BU	BV	BW	BX	BY	BZ	CA	CB	CC	CD	CE	CF	CG	CH	CI	CJ	CK	CL	CM	CN	CO	CP	CQ	CR	CS	CT	CU	CV	CW	CX	CY	CZ	DA	DB	DC	DD	DE	DF	DG	DH	DI	DJ	DK	DL	DM	DN	DO	DP	DQ	DR	DS	DT	DU	DV	DW	DX	DY	DZ	EA	EB	EC	ED	EE	EF	EG	EH	EI	EJ	EK	EL	EM	EN	EO	EP	EQ	ER	ES	ET	EU	EV	EW	EX	EY	EZ	FA	FB	FC	FD	FE	FF	FG	FH	FI	FJ	FK	FL	FM	FN	FO	FP	FQ	FR	FS	FT	FU	FV	FW	FX	FY	FZ	GA	GB	GC	GD	GE	GF	GG	GH	GI	GJ	GK	GL	GM	GN	GO	GP	GQ	GR	GS	GT	GU	GV	GW	GX	GY	GZ	HA	HB	HC	HD	HE	HF	HG	HH	HI	HJ	HK	HL	HM	HN	HO	HP	HQ	HR	HS	HT	HU	HV	HW	HX	HY	HZ	IA	IB	IC	ID	IE	IF	IG	IH	II	IJ	IK	IL	IM	IN	IO	IP	IQ	IR	IS	IT	IU	IV	IW	IX	IY	IZ	JA	JB	JC	JD	JE	JF	JG	JH	JI	IJ	JK	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JP	JK	JL	JM	JN	JO	JP	
--	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	--

Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für außer bilanzielle Risikopositionen (Finanzanlagen und AuM) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offenlegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.

2. Die Institute duplizieren diesen Meldebogen, um die Bestands- und die Zufluss-KPI für außerbilanzielle Risikopositionen offenzulegen.

### 5. KPI außerhalb der Risikopositionen - Bestand - Basis Umsatz

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	aa	ab	ac	ad	ae	af	ag	ah	ai	aj	ak	al	am	an	ao	ap	aq	ar	as	at	au	av	aw	ax	ay	az	ba	bb	bc	bd	be	bf	bg	bh	bi	bj	bk	bl	bm	bn	bo	bp	bq	br	bs	bt	bu	bv	bw	bx	by	bz	ca	cb	cc	cd	ce	cf	cg	ch	ci	cj	ck	cl	cm	cn	co	cp	cq	cr	cs	ct	cu	cv	cw	cx	cy	cz	da	db	dc	dd	de	df	dg	dh	di	dj	dk	dl	dm	dn	do	dp	dq	dr	ds	dt	du	dv	dw	dx	dy	dz	ea	eb	ec	ed	ee	ef	eg	eh	ei	ej	ek	el	em	en	eo	ep	eq	er	es	et	eu	ev	ew	ex	ey	ez	fa	fb	fc	fd	fe	ff	fg	fh	fi	fj	fk	fl	fm	fn	fo	fp	fq	fr	fs	ft	fu	fv	fw	fx	fy	fz	ga	gb	gc	gd	ge	gf	gg	gh	gi	gj	gk	gl	gm	gn	go	gp	gq	gr	gs	gt	gu	gv	gw	gx	gy	gz	ha	hb	hc	hd	he	hf	hg	hh	hi	hj	hk	hl	hm	hn	ho	hp	hq	hr	hs	ht	hu	hv	hw	hx	hy	hz	ia	ib	ic	id	ie	if	ig	ih	ii	ij	ik	il	im	in	io	ip	iq	ir	is	it	iu	iv	iw	ix	iy	iz	ja	jb	jc	jd	je	jf	jj	jk	jl	jm	jn	jo	jp	jq	jr	js	jt	ju	jv	jw	jx	ky	kz	la	lb	lc	ld	le	lf	lg	lh	li	lj	lk	ll	lm	ln	lo	lp	lq	lr	ls	lt	lu	lv	lw	lx	ly	lz	ma	mb	mc	md	me	mf	mg	mh	mi	mj	mk	ml	mm	mn	mo	mp	mq	mr	ms	mt	mu	mv	mw	mx	my	mz	na	nb	nc	nd	ne	nf	ng	nh	ni	nj	nk	nl	nm	nn	no	np	nq	nr	ns	nt	nu	nv	nw	nx	ny	nz	oa	ob	oc	od	oe	of	og	oh	oi	oj	ok	ol	om	on	oo	op	oq	or	os	ot	ou	ov	ow	ox	oy	oz	pa	pb	pc	pd	pe	pf	pg	ph	pi	pj	pk	pl	pm	pn	po	pp	pq	pr	ps	pt	pu	pv	pw	px	py	pz	qa	qb	qc	qd	qe	qf	qg	qh	qi	qj	qk	ql	qm	qn	qo	qp	qq	qr	qs	qt	qu	qv	qw	qx	qy	qz	ra	rb	rc	rd	re	rf	rg	rh	ri	rj	rk	rl	rm	rn	ro	rp	rq	rr	rs	rt	ru	rv	rw	rx	ry	rz	sa	sb	sc	sd	se	sf	sg	sh	si	sj	sk	sl	sm	sn	so	sp	sq	sr	ss	st	su	sv	sw	sx	sy	sz	ta	tb	tc	td	te	tf	tg	th	ti	tj	tk	tl	tm	tn	to	tp	tq	tr	ts	tt	tu	tv	tw	tx	ty	tz	ua	ub	uc	ud	ue	uf	ug	uh	ui	uj	uk	ul	um	un	uo	up	uq	ur	us	ut	uu	uv	uw	ux	uy	uz	va	vb	vc	vd	ve	vf	vg	vh	vi	vj	vk	vl	vm	vn	vo	vp	vq	vr	vs	vt	vu	vv	vw	wx	wy	wz	xa	xb	xc	xd	xe	xf	xg	xh	xi	xj	xk	xl	xm	xn	xo	xp	xq	xr	xs	xt	xu	xv	xw	xx	xy	xz	ya	yb	yc	yd	ye	yf	yg	yh	yi	yj	yk	yl	ym	yn	yo	yp	yq	yr	ys	yt	yu	yv	yw	yx	yy	yz	za	zb	zc	zd	ze	zf	zg	zh	zi	zj	zk	zl	zm	zn	zo	zp	zq	zr	zs	zt	zu	zv	zw	zx	zy	zz
Klassische EGM																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																							

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für außerbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AUM) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offenlegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.



### 5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen - Zuflüsse - Basis CapEx

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	aa	ab	ac	ad	ae	af	ag	ah	ai	aj	ak	al	am	an	ao	ap	aq	ar	as	at	au	av	aw	ax	ay	az	ba	bb	bc	bd	be	bf	bg	bh	bi	bj	bk	bl	bm	bn	bo	bp	bq	br	bs	bt	bu	bv	bw	bx	by	bz	ca	cb	cc	cd	ce	cf	cg	ch	ci	cj	ck	cl	cm	cn	co	cp	cq	cr	cs	ct	cu	cv	cw	cx	cy	cz	da	db	dc	dd	de	df	dg	dh	di	dj	dk	dl	dm	dn	do	dp	dq	dr	ds	dt	du	dv	dw	dx	dy	dz	ea	eb	ec	ed	ee	ef	eg	eh	ei	ej	ek	el	em	en	eo	ep	eq	er	es	et	eu	ev	ew	ex	ey	ez	fa	fb	fc	fd	fe	ff	fg	fh	fi	fj	fk	fl	fm	fn	fo	fp	fq	fr	fs	ft	fu	fv	fw	fx	fy	fz	ga	gb	gc	gd	ge	gf	gg	gh	gi	gj	gk	gl	gm	gn	go	gp	gq	gr	gs	gt	gu	gv	gw	gx	gy	gz	ha	hb	hc	hd	he	hf	hg	hh	hi	hj	hk	hl	hm	hn	ho	hp	hq	hr	hs	ht	hu	hv	hw	hx	hy	hz	ia	ib	ic	id	ie	if	ig	ih	ii	ij	ik	il	im	in	io	ip	iq	ir	is	it	iu	iv	iw	ix	iy	iz	ja	jb	jc	jd	je	jf	jj	jh	ji	jk	jl	jm	jn	jo	jp	jq	jr	js	jt	ju	jv	jw	jx	ky	kz	la	lb	lc	ld	le	lf	lg	lh	li	lj	lk	ll	lm	ln	lo	lp	lq	lr	ls	lt	lu	lv	lw	lx	ly	lz	ma	mb	mc	md	me	mf	mg	mh	mi	mj	mk	ml	mm	mn	mo	mp	mq	mr	ms	mt	mu	mv	mw	mx	my	mz	na	nb	nc	nd	ne	nf	ng	nh	ni	nj	nk	nl	nm	nn	no	np	nq	nr	ns	nt	nu	nv	nw	nx	ny	nz	oa	ob	oc	od	oe	of	og	oh	oi	oj	ok	ol	om	on	oo	op	oq	or	os	ot	ou	ov	ow	ox	oy	oz	pa	pb	pc	pd	pe	pf	pg	ph	pi	pj	pk	pl	pm	pn	po	pp	pq	pr	ps	pt	pu	pv	pw	px	py	pz	qa	qb	qc	qd	qe	qf	qg	qh	qi	qj	qk	ql	qm	qn	qo	qp	qq	qr	qs	qt	qu	qv	qw	qx	qy	qz	ra	rb	rc	rd	re	rf	rg	rh	ri	rj	rk	rl	rm	rn	ro	rp	rq	rr	rs	rt	ru	rv	rw	rx	ry	rz	sa	sb	sc	sd	se	sf	sg	sh	si	sj	sk	sl	sm	sn	so	sp	sq	sr	ss	st	su	sv	sw	sx	sy	sz	ta	tb	tc	td	te	tf	tg	th	ti	tj	tk	tl	tm	tn	to	tp	tq	tr	ts	tt	tu	tv	tw	tx	ty	tz	ua	ub	uc	ud	ue	uf	ug	uh	ui	uj	uk	ul	um	un	uo	up	uq	ur	us	ut	uu	uv	uw	ux	uy	uz	va	vb	vc	vd	ve	vf	vg	vh	vi	vj	vk	vl	vm	vn	vo	vp	vq	vr	vs	vt	vu	vv	vw	vx	vy	vz	wa	wb	wc	wd	we	wf	wg	wh	wi	wj	wk	wl	wm	wn	wo	wp	wq	wr	ws	wt	wu	wv	ww	wx	wy	wz	xa	xb	xc	xd	xe	xf	xg	xh	xi	xj	xk	xl	xm	xn	xo	xp	xq	xr	xs	xt	xu	xv	xw	xx	xy	xz	ya	yb	yc	yd	ye	yf	yg	yh	yi	yj	yk	yl	ym	yn	yo	yp	yq	yr	ys	yt	yu	yv	yw	yx	yy	yz	za	zb	zc	zd	ze	zf	zg	zh	zi	zj	zk	zl	zm	zn	zo	zp	zq	zr	zs	zt	zu	zv	zw	zx	zy	zz	AA	AB	AC	AD	AE	AF	AG	AH	AI	AJ	AK	AL	AM	AN	AO	AP	AQ	AR	AS	AT	AU	AV	AW	AX	AY	AZ	BA	BB	BC	BD	BE	BF	BG	BH	BI	BJ	BK	BL	BM	BN	BO	BP	BQ	BR	BS	BT	BU	BV	BW	BX	BY	BZ	CA	CB	CC	CD	CE	CF	CG	CH	CI	CJ	CK	CL	CM	CN	CO	CP	CQ	CR	CS	CT	CU	CV	CW	CX	CY	CZ	DA	DB	DC	DD	DE	DF	DG	DH	DI	DJ	DK	DL	DM	DN	DO	DP	DQ	DR	DS	DT	DU	DV	DW	DX	DY	DZ	EA	EB	EC	ED	EE	EF	EG	EH	EI	EJ	EK	EL	EM	EN	EO	EP	EQ	ER	ES	ET	EU	EV	EW	EX	EY	EZ	FA	FB	FC	FD	FE	FF	FG	FH	FI	FJ	FK	FL	FM	FN	FO	FP	FQ	FR	FS	FT	FU	FV	FW	FX	FY	FZ	GA	GB	GC	GD	GE	GF	GG	GH	GI	GJ	GK	GL	GM	GN	GO	GP	GQ	GR	GS	GT	GU	GV	GW	GX	GY	GZ	HA	HB	HC	HD	HE	HF	HG	HH	HI	HJ	HK	HL	HM	HN	HO	HP	HQ	HR	HS	HT	HU	HV	HW	HX	HY	HZ	IA	IB	IC	ID	IE	IF	IG	IH	II	IJ	IK	IL	IM	IN	IO	IP	IQ	IR	IS	IT	IU	IV	IW	IX	IY	IZ	JA	JB	JC	JD	JE	JF	JG	JH	JI	JK	JL	JM	JN	JO	JP	JQ	JR	JS	JT	JU	JV	JW	JX	JY	JZ	KA	KB	KC	KD	KE	KF	KG	KH	KI	KJ	KK	KL	KM	KN	KO	KP	KQ	KR	KS	KT	KU	KV	KW	KX	KY	KZ	LA	LB	LC	LD	LE	LF	LG	LH	LI	LJ	LK	LL	LM	LN	LO	LP	LQ	LR	LS	LT	LU	LV	LW	LX	LY	LZ	MA	MB	MC	MD	ME	MF	MG	MH	MI	MJ	MK	ML	MM	MN	MO	MP	MQ	MR	MS	MT	MU	MV	MW	MX	MY	MZ	NA	NB	NC	ND	NE	NF	NG	NH	NI	NJ	NK	NL	NM	NN	NO	NP	NQ	NR	NS	NT	NU	NV	NW	NX	NY	NZ	OA	OB	OC	OD	OE	OF	OG	OH	OI	OJ	OK	OL	OM	ON	OO	OP	OQ	OR	OS	OT	OU	OV	OW	OX	OY	OZ	PA	PB	PC	PD	PE	PF	PG	PH	PI	PJ	PK	PL	PM	PN	PO	PP	PQ	PR	PS	PT	PU	PV	PW	PX	PY	PZ	QA	QB	QC	QD	QE	QF	QG	QH	QI	QJ	QK	QL	QM	QN	QO	QP	QQ	QR	QS	QT	QU	QV	QW	QX	QY	QZ	RA	RB	RC	RD	RE	RF	RG	RH	RI	RJ	RK	RL	RM	RN	RO	RP	RQ	RR	RS	RT	RU	RV	RW	RX	RY	RZ	SA	SB	SC	SD	SE	SF	SG	SH	SI	SJ	SK	SL	SM	SN	SO	SP	SQ	SR	SS	ST	SU	SV	SW	SX	SY	SZ	TA	TB	TC	TD	TE	TF	TG	TH	TI	TJ	TK	TL	TM	TN	TO	TP	TQ	TR	TS	TT	TU	TV	TW	TX	TY	TZ	UA	UB	UC	UD	UE	UF	UG	UH	UI	UJ	UK	UL	UM	UN	UO	UP	UQ	UR	US	UT	UU	UV	UW	UX	UY	UZ	VA	VB	VC	VD	VE	VF	VG	VH	VI	VJ	VK	VL	VM	VN	VO	VP	VQ	VR	VS	VT	VU	VV	VW	VX	VY	VZ	WA	WB	WC	WD	WE	WF	WG	WH	WI	WJ	WK	WL	WM	WN	WO	WP	WQ	WR	WS	WT	WU	WV	WW	WX	WY	WZ	XA	XB	XC	XD	XE	XF	XG	XH	XI	XJ	XK	XL	XM	XN	XO	XP	XQ	XR	XS	XT	XU	XV	XW	XX	XY	XZ	YA	YB	YC	YD	YE	YF	YG	YH	YI	YJ	YK	YL	YM	YN	YO	YP	YQ	YR	YS	YT	YU	YV	YW	YX	YY	YZ	ZA	ZB	ZC	ZD	ZE	ZF	ZG	ZH	ZI	ZJ	ZK	ZL	ZM	ZN	ZO	ZP	ZQ	ZR	ZS	ZT	ZU	ZV	ZW	ZX	ZY	ZZ																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
	Werte nach § 68b																												Anzahl der Kapitalanteile (§ 68c)																												Werte und Mehrheiten (§ 68d)																												Offenlegungstabelle 1																												Veränderungen (§ 68e)																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b und § 68c																												Werte nach § 68b																											

Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für außer bilanzielle Risikopositionen (Finanzanlagen und AuM) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offenlegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.

2. Die Institute duplizieren diesen Meldebogen, um die Bestands- und die Zufluss-KPI für außerbilanzielle Risikopositionen offenzulegen.



# **Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas**

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
2	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
3		
	<b>Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas</b>	
4	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
5		Nein
6	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

# Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

\*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.